

FRÜHLING BEI UNS!

 **INTERSPORT**[®]
FLEISS



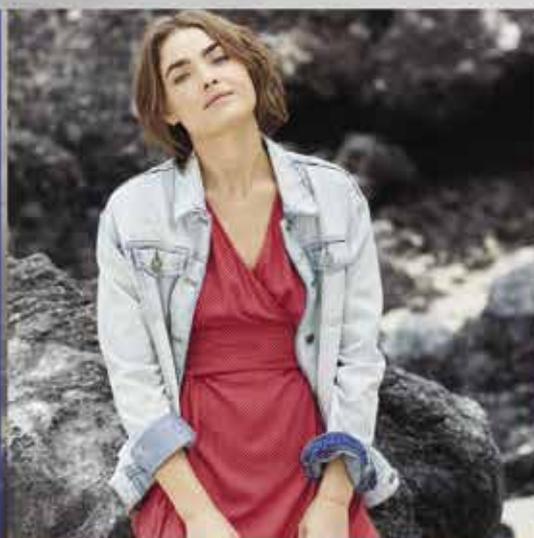
Intersport Fleiss



intersport.fleiss

NEUE RAD-WERKSTATT!

Unser neuer Standort bei der Talstation Schlossalmbahn wurde mit dem neuesten Bike-Equipment ausgestattet. Mach dein Rad frühlingsfit!



MEHR STROM GEFÄLLIG?

Du denkst darüber nach, dir ein E-Bike anzuschaffen? Komm vorbei zu einem persönlichen Beratungstermin!



GET YOUR STYLE!

Ja, die warmen Monate stehen vor der Tür. Hol dir jetzt die neue Frühjahrsmode bei uns!

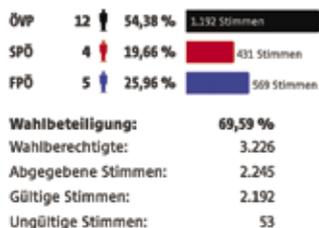


Gasteiner Rundschau

Gastein hat gewählt

Allen Lesern und Inserenten wünschen wir ein frohes Osterfest

Bad Gastein



Bürgermeisterwahl

Steinbauer Gerhard **GEWÄHLT**
 67,09 % 1.437 Stimmen

Kandler Andreas Werner
 12,46 % 267 Stimmen

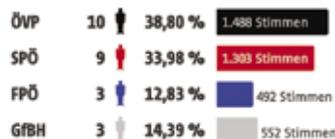
Rehbichler Josef
 20,45 % 438 Stimmen

Wahlbeteiligung: 69,59 %
Wahlberechtigte: 3.226
Abgegebene Stimmen: 2.245
Gültige Stimmen: 2.142
Ungültige Stimmen: 103



Bgm. Gerhard Steinbauer

Bad Hofgastein



Bürgermeisterwahl

Viehauser Markus **IN STICHWAHL**
 43,72 % 1.635 Stimmen

Freiberger Johann Mathias **IN STICHWAHL**
 37,30 % 1.395 Stimmen

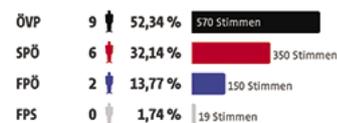
Hütteneder-Estermann Michaela
 18,98 % 710 Stimmen

Wahlbeteiligung: 71,50 %
Wahlberechtigte: 5.557
Abgegebene Stimmen: 3.973
Gültige Stimmen: 3.740
Ungültige Stimmen: 233



Markus Viehauser

Dorfgastein



Bürgermeisterwahl

Schachner Bernhard **GEWÄHLT**
 57,83 % 633 Stimmen

Leitner Michael
 42,17 % 447 Stimmen

Wahlbeteiligung: 82,77 %
Wahlberechtigte: 1.341
Abgegebene Stimmen: 1.110
Gültige Stimmen: 1.060
Ungültige Stimmen: 50



Bgm. Bernhard Schachner

Quelle: ORF.at

Analyse

Die Wahlergebnisse der Gasteiner Talgemeinden brachten bei den Bürgermeisterdirektwahlen bei unterschiedlicher Ausgangslage unterschiedliche Ergebnisse: In Bad Gastein erreichte Bgm. Gerhard Steinbauer mit 67,09 % der Stimmen eine klare Mehrheit. Bernhard Schachner, der in Dorfgastein das erste Mal kandidierte, erzielte ebenso bereits im ersten Wahlgang mit 57,83 % eine

klare Mehrheit. Anders in Bad Hofgastein: Hier liegt nach dem ersten Wahlgang Markus Viehauser mit 43,72 % der Stimmen vor Hans Freiberger (37,30 %). Erst eine **Stichwahl am 24. März** wird über den künftigen Bürgermeister von Bad Hofgastein entscheiden.

Bei den Gemeindevertretungswahlen gab es ebenso massive Veränderungen. In Bad Gastein: Die SPÖ verlor ein

Mandat, das zur FPÖ wanderte. Die ÖVP konnte die absolute Mehrheit (12) halten.

In Bad Hofgastein trat die Liste GfBH erstmals an. Die ÖVP erreichte 10 Mandate (-3), die SPÖ 9 (-1), die FPÖ 3 (+1) und die Liste GfBH 3 Mandate.

In Dorfgastein konnte die ÖVP 9 Mandate (+2) erzielen, die SPÖ 6 (-2) und die FPÖ blieb bei 2 Mandaten: eine absolute Mehrheit der ÖVP.

LH Dr. Haslauer zu Besuch

Bad Hofgastein Ein sichtlich bestens gestimmter Landeshauptmann kam im Rahmen des Wahlkampfes zur Bürgermeister- und Gemeinderatswahl am 20. Februar nach Bad Hofgastein. Vor zahlreichen Besuchern betonte er die Bedeutung der Gemeinden und der Bürgermeister für die bürgernahe Politik. Er dankte auch dem scheidenden Bürgermeister Fritz Zettinig für die 10 erfolgreichen Jahre seiner Amtstätigkeit.

Auch LAbg. KR Mag. Hans Scharfetter unterhielt sich angeregt mit dem Landeshauptmann. Markus Viehauser und die künftigen ÖVP-Mandatare bewirteten ihn und die Gäste mit Muas und Roggane Nudln. Die „Schach'n Musi“ sorgte mit ihren Liedern für beste Stimmung unter den Besuchern.



Bild: Gasteiner Rundschau

LR DI Dr. Josef Schwaiger nimmt Stellung

Bad Hofgastein Anlässlich seines Besuches bei Markus Viehauser, Schmaranz, nahm Agrarlandesrat Josef Schwaiger auch zu dringenden Fragen bezüglich des Hochwasserschutzes in Bad Hofgastein Stellung. Er betonte, dass die Arbeiten am neuen REK (Räumliches Entwicklungskonzept) natürlich vorangetrieben werden müssen, jedoch sei man in seinem Ressort in enger Verbindung mit der Fachabteilung Wasserbau. Von seiner Seite stehe einer zügigen Umsetzung des überarbeiteten Konzeptes nichts im Wege.

Im Süden des Gemeindegebietes, etwa bis zum Feldingweg, sind die Verhandlungen mit den Grundeigentümern ohnehin bereits fast abgeschlossen.



Bild: Gasteiner Rundschau

LR Mag. Stefan Schnöll

Bad Hofgastein Am Faschingsdienstag erwarteten zahlreiche Besucher LR Mag. Stefan Schnöll im Weitmoserschlossl. Schnöll ist in der Landesregierung für Verkehr, Infrastruktur und Sport verantwortlich. In seinen Ausführungen betonte er gemeinsam mit Markus Viehauser die dringende Notwendigkeit den Bad Hofgasteiner Bahnhof wieder gastefreundlicher zu gestalten. Auch die Pläne für die bessere Gestaltung bei der Einfahrt ins Gasteinertal werde er sich genau ansehen, ob hier eine Lösung machbar ist.

Der öffentliche Verkehr ist seiner Meinung in allen Landesteilen ein schwieriges Thema. Nicht nur Innergebirg müssen die Taktfrequenzen bei Bus und Bahn für die Pendler erhöht werden.

„Die landesweite Straßensanierung ist budgetär eine große Herausforderung“, betonte der Landesrat.

„Nymphe“ für Adi Weber

Bad Hofgastein (rau). Auf Beschluss der Kurkommission Bad Hofgastein fand kürzlich die Verleihung der „Nymphe“ durch Bürgermeister Friedrich Zettinig und TVB Obfrau Bibiana Weiermayer-Schmid an Altbürgermeister Adi Weber statt. Diese Auszeichnung wird seit 1963 an Persönlichkeiten, die sich außerordentliche und langjährige Verdienste um den Tourismus sowie um das Gemeinwohl in Bad Hofgastein erworben haben, vergeben. So wurden damit schon Dr. Bruno Kreisky, oder der deutsche Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl ausgezeichnet. Adi Weber war von 1984 bis 1999 Bürgermeister der Gemeinde Bad Hofgastein. Großes Engagement für seine Tourismusgemeinde zeigte er u.a. auch in seiner siebenjährigen Funktion als Präsident des Österreichischen Heilbäder- und Kurortverbandes, davor als langjähriger Vizepräsident und als langjähriger Finanzchef des Europäischen Heilbäderverbandes. Adi Weber ist seit 2015 Ehrenpräsident des Österreichischen Heilbäder- und Kurortverbandes.



Bild: Gasteiner Rundschau



© Pressebild K.Rauscher

Bgm. Fritz Zettinig und TVB Obfrau Bibiana Weiermayer-Schmid überreichten an Altbürgermeister Adi Weber (im Bild mit Gattin Maria) die besondere Auszeichnung.

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Meine 10-jährige Amtszeit als Bürgermeister neigt sich dem Ende zu. Für mich persönlich war es eine sehr schöne und erfolgreiche Zeit, die mich geprägt hat. Mein Dank gilt nicht nur der gesamten Gemeindevertretung der beiden letzten Perioden, sondern vor allem der Bad Hofgasteiner Bevölkerung, die mir stets mit Respekt begegnet ist. Nur durch diese gute Zusammenarbeit war es möglich, die großen Projekte der vergangenen Jahre umzusetzen.

Ich denke, die Infrastruktur im Ort konnte weiter verbessert und die Pflichtaufgaben der Gemeinde erfüllt werden. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur einige Höhepunkte von großer Bedeutung herausheben, wie die Umsetzung des Verkehrsprojekts „Einfahrt Mitte“, den Neubau der Volksschule bzw. der Sonderschule, die Neuerrichtung des Feuerwehrhauses und die Herstellung der Unterführung in Breitenberg. Vor allem freut es mich, dass die touristische Entwicklung vorangeschritten ist und die Eröffnung der „Schlossalmbahnen Neu“ in meine Amtszeit gefallen ist. Dadurch wurden die Rahmenbedingungen geschaffen, die Zukunft für unseren Ort mittel- und langfristig erfolgreich zu gestalten.

Zur Stärkung der Konkurrenzfähigkeit haben sich die Gemeinde und der Kur- und Tourismusverband dazu entschlossen, gemeinsam mit den weiteren Gesellschaftern der GTG, an einem Projekt für die touristische Entwicklung, welches vorwiegend als Ziel die qualitative Wertsteigerung des Tourismus hat, teilzunehmen.

Besonders hervorheben möchte ich die Leistungen des Kur- und Tourismusverbandes sowie der Gasteiner Bergbahnen, die maßgeblich für den touristischen Aufschwung verantwortlich sind und einen starken Impuls für die gesamte Region gesetzt haben.

Die Sommerkonzerte der Jahre 2016-2018 (NENA, Reinhard Fendrich, Juan Diego Flórez) konnten durch das Festival „Sound and Snow“ anlässlich der Eröffnung der neuen Schlossalmbahn noch getoppt werden. Dieser mutige Schritt, verbunden mit einem hohen finanziellen Einsatz, wurde mit einem starken Besucheransturm und einem großartigen Medienecho belohnt. Ich bedanke mich bei den Entscheidungsträgern des Kur- und Tourismusverbandes sowie den Gasteiner Bergbahnen für den enormen und vorbildlichen Einsatz.

Die Nächtigungszahlen der Wintersaison ab November 2018 bis zur letzten Februarwoche 2019 sind sehr erfreulich. Die Monate November 2018 bis Jänner 2019 konnten jeweils mit einem eindeutigen Nächtigungszuwachs abgeschlossen werden. Ausschlaggebend dafür ist sicherlich auch die Eröffnung der neuen Schlossalmbahn und die gute Schnee- und Wetterlage. Wenngleich andere Destinationen durch den vielen Neuschnee Nächtigungsrückgänge aufgrund von Stornierungen wegen Lawinengefahr und Straßensperren verzeichnen mussten, stiegen in Bad Hofgastein die Nächtigungen an. Das Musikfestival Sound and Snow kombinierten viele Gäste mit ein paar schönen Tagen in Bad Hofgastein – somit blieb in der Statistik die schwache Auslastung im Jänner aus. Blickt man bis jetzt auf den Februar zurück kann Bad Hofgastein auch diesen Monat mit den Nächtigungen zufrieden sein, wobei zu bedenken ist, dass die Nächtigungen der Faschingswoche heuer in den März fallen.

Entgegen den verschiedenen Aussagen möchte ich betonen, dass in Sachen „Hochwasserschutz“ die Verhandlungen mit den Grundeigentümern im Gemeindegebiet Süd weit fortgeschritten sind und ich zuversichtlich bin, dass die neue Gemeindevertretung in Zu-

sammenarbeit mit Landesrat Dr. DI Josef Schwaiger und seinen Fachabteilungen zu erfolgreichen Lösungen kommen wird.

Es war mir immer ein besonderes Anliegen, die medizinische Versorgung in Bad Hofgastein sicherzustellen. Aus diesem Grund befürworte ich sehr, dass das geplante neue Gesundheitszentrum für die Region Gastein umgesetzt wird und die Gespräche mit den Verantwortungsträgern weiter intensiviert werden.

Für unseren Bad Hofgasteiner Ehrenbürger Bernhard Gruber freut es mich besonders, dass sein selbst ernanntes Ziel, bei der Heim-Weltmeisterschaft in Seefeld teilzunehmen, nochmals mit dem Gewinn dreier WM-Medaillen gekrönt werden konnte. Wir gratulieren sehr herzlich!

Abschließend wünsche ich dem neuen Bürgermeister und der neuen Gemeindevertretung eine erfolgreiche Funktionsperiode und eine konstruktive, sowie gedeihliche Zusammenarbeit. Bei Amtsleiter Mag. Wolfgang Schnöll und allen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern der Verwaltung, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sowie allen Bediensteten der Gemeindeinstitutionen, inklusive Elektrizitätswerk und Kurzentrum, bedanke ich mich herzlich für die Loyalität und das gute Miteinander.

Ganz besonders jedoch bedanke ich mich bei Euch, liebe Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, für die wertschätzende Zeit, die ich als Bürgermeister für Euch da sein und dieses schöne und verantwortungsvolle Amt bekleiden durfte.

Passt mir auf mein Bad Hofgastein auf... Glück auf!

Euer Bürgermeister Friedrich Zettinig



Bürgermeister Fritz Zettinig



Bild: GTG/Gerhard Wolkersdorfer

Kombinierer Bernhard Gruber erkämpfte bei der Nordischen Ski-WM in Seefeld bereits seine achte WM Medaille. „Das gibt es gar nicht, dass das jetzt wahr ist. Danke an alle, die mich unterstützt haben. Es ist so schön, unglaublich“, betonte der 36-jährige, der erst im letzten Moment die WM-Qualifikation geschafft hatte.

Verkaufsprozess für den Straubingerplatz in Bad Gastein abgeschlossen

Hirmer-Gruppe und Travel-Charme beabsichtigen Investment ins historische Zentrum

Bad Gastein (LK) Landeshauptmann Wilfried Haslauer hat mit Vertretern der Hirmer-Immobilien-Gruppe aus München den Abtretungsvertrag zur Übernahme der Anteile der Straubingerplatz Immobilien GmbH, welche die Gebäude am Straubinger Platz in Bad Gastein besitzt, unterzeichnet.

Eine hochwertige touristische Nutzung ist nur ein Jahr nach der Übernahme des Hotel Straubinger, des Badeschlusses und des Postgebäudes durch das Land Salzburg somit in Griffweite. „Wir haben einen Investor gefunden, der sich mit Überzeugung für die touristische Nutzung engagieren wird. Somit wird in absehbarer Zeit am Straubingerplatz saniert und umgebaut. Ich freue mich darauf, wenn die ersten Gäste in diesen traditionsreichen Häusern begrüßt werden können“, sagte Landeshauptmann Haslauer.

Land bekommt alle Investitionen zurück

Der Kaufpreis für die Anteile der Straubingerplatz Immobilien GmbH beträgt 7,5 Millionen Euro. Diese Summe entspricht exakt den vom Land beziehungsweise dem Salzburger Wachstumsfonds eingesetzten Geldern für den Ankauf. Dem Land Salzburg entstehen somit, wie geplant, keine Verluste. Die Käuferseite verpflichtet sich mit dem Abtretungsvertrag zur Errichtung eines gewerblichen Hotelbetriebs in der 4-Stern-Superior oder 5-Stern-Kategorie binnen drei Jahren ab Erlangung der dazu notwendigen Genehmigungen.

Verkehrslösung

Fussgängertunnel mit Fahrsteigen und Aufzügen als revolutionäre und zukunftsweisende Verkehrslösung

Bad Gastein (rau). Seit Herbst 2016 arbeiten unabhängige Verkehrsexperten bereits an einem von der Gemeinde Bad Gastein beauftragten Verkehrs/Mobilitätskonzept, dessen Aufgabenstellung lautete: Lösung der bekannten Verkehrsproblematik im gesamten Gemeindegebiet, sowohl für den öffentlichen, als auch den Individualverkehr mit Schwerpunkt Fußgängerverkehr. Teil des Konzeptes ist selbstverständlich auch die Anbindung des Zentrums an das Bahnhofsplattform (Bahnhof, Felsentherme, Stubnerkogel, etc.) und damit Grundvoraussetzung für jegliche Entwicklung im Zentrum. Jetzt wurde das geheim gehaltene Mobilitätskonzept fertiggestellt, auf seine Machbarkeit und Finanzierungsmöglichkeit geprüft und der Gemeindevertretung nun in einer Sondersitzung präsentiert.

Fussgängertunnel um 7 Mio. Euro

Den Schwerpunkt des Konzeptes stellt ein rund 7 Mio. Euro teurer, barrierefreier Fussgängertunnel mit Fahrsteigen und Aufzügen als Verbindung zur Stubnerkogelbahn in den oberen Ortsteil dar. Die Vorarlberger Firma Jochum Consulting hat im Auftrag der Gemeinde dieses Verkehrskonzept seit rund zwei Jahren erstellt. Es geht sowohl um den öffentlichen als auch den Individualverkehr, wobei der Schwerpunkt auf den Fußgängern liegt. Die laufende Revitalisierung der historischen Gebäude am Straubingerplatz braucht nun dringend eine Verbindung in den oberen Ortsteil. Der Fussgängertunnel soll von der Parkhaus Einfahrt beim Hotel Elisabethpark 90 Meter hinein in den Berg zu den Aufzügen, hinauf zur Waggerlstrasse-Hotel Wildbad führen. Das zweite Teilstück führt über drei, jeweils rund 100 Meter lange Fahrsteige zu den Aufzügen, hinauf zur Stubnerkogelbahn. Im Modularsystem wären später, mit einem



Bild: Land Salzburg/Melanie Hutter

Am Straubinger Platz, im Bild Landeshauptmann Wilfried Haslauer mit Daniel Eickworth von Hirmer Immobilien und Matthias Brockmann von Travel Charme.

weiteren Kostenaufwand von ca. 3,9 Mio. Euro, weitere Anbindungen in der Grillparzerstrasse und zum Busterminal am südlichen Ortsrand möglich. Der Bau des Tunnels, der in rund fünf bis sieben Monaten durchgeführt werden könnte, würde eine 45prozentige Entlastung des Gesamtverkehrspotentials im Ort, bewirken.

In 6,5 Minuten zum Stubnerkogel

In rund 6,5 Minuten, kann bei einer stündlichen Förderkapazität von 3000 Personen, die Stubnerkogelbahn erreicht werden. Insgesamt werden die Kosten des gesamten Mobilitätskonzeptes welches in sieben Jahren bis 2026 verwirklicht werden soll, auf rund 23 bis 26 Mio. Euro netto geschätzt, dazu gehören auch weitere Projektpunkte wie Schaffung eines Parkhauses beim Stubnerkogel, Ausbau und Modernisierung des Bussystems, eine verkehrsberuhigte Begegnungszone im unteren Ortszentrum und einen „Flughafentransfer-Busterminal“.

Bgm. Gerhard Steinbauer: „Es freut mich sehr, dass die technische und finanzielle Machbarkeit des Fußgängertunnels gegeben ist und das Projekt alle unsere vorgegebenen Kriterien erfüllt. Durch diese Verbindung von der Zentrums ebene zum Stubnerkogel, Bahnhof, Felsentherme und Busparkplatz können wir den öffentlichen Busverkehr wesentlich entlasten. Die modulare Erweiterungsmöglichkeit ist ebenfalls ein großer Pluspunkt. Die Vorgaben wurden erfüllt und sind mit diesem System umsetzbar.“

Die Projektfinanzierung soll über eine Gesellschaft bestehend aus Gemeinde, Land, Bergbahn, Tourismusverband erfolgen, dazu werden in naher Zukunft Gespräche geführt.



Udo Tschermanegg (l.) von 3 G Geotechnik und Dietmar Jochum (r.) mit Bürgermeister Gerhard Steinbauer bei der Projektpräsentation.

Dorfgastein

Liebe Dorfgasteinerinnen und Dorfgasteiner!

Wir, die ÖVP Dorfgastein, möchten uns bei allen Wählerinnen und Wählern für den Gang zur Wahlurne recht herzlich bedanken. Unabhängig vom Wahlausgang zeigt uns die hohe Wahlbeteiligung in Dorfgastein, dass es doch ein sehr großes Interesse an der Gemeindepolitik gibt und es keinem von uns egal ist, wie es im Dorf in der Zukunft weiter gehen soll.

35 Jahre Skischule

Dorfgastein (rau). Ohne großen Zauber, dafür aber für einen guten Zweck wurde der 35jährige Bestand der Skischule Holleis in Dorfgastein gefeiert. Im Rahmen des Icecarving Workshops kam der Umsatz des Punschausschankes, der von der jubelnden Familie Holleis kräftig auf 3.500.- Euro aufgestockt wurde, der Kinderhilfe im Kinder- und Jugendspital zu Gute. Primar Manfred Mittermair, der in seiner Studienzeit selbst an der Skischule Dorfgastein tätig war und Koordinatorin Ruth Vogl nahmen den Spendenbetrag erfreut entgegen.

Gegründet wurde die erste Skischule in Dorfgastein 1962 von Hans Friesenegg, der damit seinen Pioniergeist für den wirtschaftlichen Fortschritt im Gasteinertal bewies. Ab 1984 übernahm Johann Holleis die Skischule in Dorfgastein. Zuvor war Johann Holleis als Skilehrer in der Skischule Bad Gastein tätig und arbeitete mehrere Jahre als Skitrainer beim österreichischen Skinationalteam (ÖSV). Seit dem Jahr 2010 leitet er gemeinsam mit seinem Sohn Philipp erfolgreich die Geschicke der Skischule Dorfgastein.

Für uns ist es ein historisches Ergebnis, dass wir von euch einen so großen Zuspruch erhalten haben, der es uns ermöglicht, unsere Projekte und Visionen in Angriff zu nehmen. Es gibt vieles, das für Dorfgastein in den nächsten Jahren wichtig sein wird. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die vorhandenen Ressourcen optimal einzusetzen, um für unser Dorf das Beste zu erreichen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung mit allen Parteien und deren Vertretern. Auch mit den Angestellten der Gemeinde hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit, um die Geschicke des Dorfes erfolgreich fortsetzen zu können.

**Herzliche Grüße,
eure neugewählte Gemeindevertretung der ÖVP und
euer Bürgermeister Bernhard Schachner**



Alpengärtnererei
Pflanzen • Steine • Wasser Christian Röck

an der Gasteiner Bundesstraße
Mo-Fr 8-12 und 14-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Auf zum Gartl'n
www.alpengaertnererei.at



Wie bereits in der Dezemberausgabe berichtet, darf sich Gastein im Jahr 2020 über ein 1000-Jahre-Jubiläum freuen. Es wäre schön, wenn dazu ein großes Fest veranstaltet werden könnte.

Hier noch einige Ergänzungen zum Umfeld der Jahreszahl 1020:

Es gab, wie bereits erwähnt, ein Jahrtausend vor 2020 einen Tauschvertrag unter drei Hochadeligen. Hartwig, Erzbischof von Salzburg, stellte in Nürnberg zugunsten zweier Brüder aus dem bayerischen Geschlecht der Sieghardinger eine Tauschurkunde aus, in der erstmals die „Mutter-Kirche“ („... ecclesie, que matre ... nominantur“) in Hofgastein genannt erscheint. Durch das Tauschgeschäft kam das gesamte Gasteinertal in den Besitz von Graf Sieghard V. und in den seines hochrangigen Bruders, nämlich des Diakons Friedrich.

An erster Stelle der drei handelnden Personen steht der Salzburger Erzbischof Hartwig, 963-1023. Der Vater von Erzbischof Hartwig war Hartwig I., seines Zeichens Pfalzgraf von Bayern und Walt-Bote in Kärnten, wobei er in letztgenannter Position eine staatspolitisch höchst bedeutende Funktion innehatte, die an jene der früheren karolingischen „Sendboten“ erinnert. „Bote“ ist sprachlich verwandt mit „ge-bieten“. Ein „Walt-Bote“ hatte das Recht, im Namen der übergeordneten staatlichen Hoheit zu „walten“ (wortverwandt mit „Ge-walt“) und zu „ge-bieten“. - Als gleichzeitiger Pfalzgraf war Hartwig I. der Herr

Mit historischer Feder

1000 Jahre Gastein

Teil II
von Prof. Dr. Fritz Gruber

über ganz Bayern. Mit seiner Gemahlin Wichburg (aus dem bayerischen Geschlecht der Luitpoldingen) hatte Pfalzgraf Hartwig I. drei Kinder: den Sohn Hartwig (jun.) (Erzbischof von Salzburg) und zwei Töchter: Wichburg (jun.) und Adala. Über die Regierungszeit Erzbischof Hartwigs ist relativ viel durch Urkunden überliefert, auf die hier aber nicht eingegangen wird.

Bischof Hartwigs Vertragspartner waren die zwei bereits oben genannten Sieghardinger. Einerseits war es der „Diakon“ Friedrich, der um das Jahr 1000 starb. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass er ein sehr hohes kirchliches Amt innehatte und – obwohl selbst nicht Priester – verschiedene priesterliche Aufgaben wahrnahm, etwa die (Not-)Taufe. Höchstwahrscheinlich wird er auch in die hohe kirchliche Diplomatie involviert gewesen sein. Sein Bruder, Sieghard V., war, wie er selbst, ein Sohn von Sieghard IV. und konnte als seinen Ur-Stammvater den Grafen Sieghard im Kraichgau (in Franken) nachweisen, der von 858-861 regierte. Sieghard V., der den Kurznamen „Sizo“ trug, war – wie seine unmittelbaren Vor-

fordern – Graf im bayerischen Chiemgau, zu welchem Distrikt damals auch Besitztümer wie zum Beispiel Wals, Tierlaching und Berndorf gehörten. Das waren die wertvollen Tauschobjekte von 1020, denen die „provincia Gastuna“ gegenüberstand. – Sieghard V. könnte in einer ersten Ehe mit einer „Hilburg“ verheiratet gewesen sein, doch ist dies nicht bewiesen. Sicher hingegen ist seine Ehe mit Zlobrana, über die allerdings weiters nichts bekannt ist, als dass sie vermutlich um 1010/1020 verstarb. Dem Namenstypus nach zu schließen, scheint es nicht ausgeschlossen zu sein, dass sie aus dem südslawischen Bereich (Slowenien?) gebürtig war. (Ein Onkel von Sieghard V. wird einmal als „Markgraf an der Save“ bezeichnet.) Mit Zlobrana hatte Sieghard V. einen Sohn, ebenfalls mit Namen Sieghart, und zwar Sieghart VI. Dieser war mit Pilhild von Andechs verheiratet, deren zwei Söhne zwei große neue Stammlinien gründeten. Auf deren Sohn Friedrich I. (IV) gehen die Peilsteiner zurück, auf deren zweiten Sohn Sieghard I. (IX.) – ermordet in Regensburg im Jahr 1004 – gehen die Grafen von Burghausen und Schala zu-

rück, diese später zusätzlich mit dem Besitz von Mörle-Kleeberg (nächst Gießen und Wetzlar) ausgestattet. Über die Peilsteiner wird in einem eigenen Beitrag in einer der folgenden Ausgaben der Gasteiner Rundschau detailliert berichtet werden.

Zurück zum Gasteiner Land-Tauschpartner Sieghard V. und Bischof Hartwig von Salzburg. Letztgenannter hatte zwei Schwestern, Adala und Wichburg. Adala war in erster Ehe mit Graf Aribio I. (Stammvater der jüngeren Aribonen-Linie) und in zweiter Ehe mit dem Sieghardinger Engelbert III., Graf im Chiemgau, verheiratet. Hier gibt es insofern eine genealogische Unschärfe, als sich manchmal geschrieben findet, dass Adala und Engelbert III. die Eltern von Sieghard VI. gewesen wären – und nicht Sieghard V. und Zlobrana. Wie auch immer: Gräfin Adala war eine bedeutende Frau, die aber genealogisch nicht klar zuzuordnen ist. Prof. Dr. Heinz Dopsch, Universitätsprofessor für Salzburger Landesgeschichte, brachte hier den Begriff der „Hartwig-Engelbert-Linie“ in die Diskussion ein, da „Hartwig“ als Name in jener Verwandtschaft, der auch Adala angehörte, erstmals auftaucht. Hartwig, Salzburger Erzbischof ab 991, hatte übrigens einen bedeutenden Vorgänger, nämlich den sieghardingerischen Erzbischof Friedrich von Salzburg, 958-991. Er war der Bruder Sieghards IV. In der Folgegeneration wirkte ein Pilgrim als Bischof von Passau, 971-991. Er war ein Bruder Sieghards V. Die verwandtschaftlichen Beziehungen spielten bei der Besetzung hoher kirchlicher Ämter zweifellos eine wichtige Rolle, auch in den folgenden Generationen. Ein Sohn von Gräfin Adala war beispielsweise Bischof Hartwig von Brixen (ein anderer Sohn war nach 1000 Erzbischof von Mainz) und ein Nefte von Sieghard VI. amtierte als mächtiger Patriarch von Aquileia, 1068-1077. Grundsätzlich gilt, wie Prof. Dopsch schreibt, dass im 10. Jahrhundert alle Salzburger Oberhirten, von Pil-

grim bis Hartwig, „untereinander nahe verwandt“ waren, und dass der Salzburger Erzbischof Hartwig „aus einheimischem Adel“ stammte.

Die nahen Freundschaftsverhältnisse sind bei Beurteilung des Gasteiner Tauschvertrags von 1020 als ständige Hintergrund-Information mit in die Überlegungen einzubeziehen, weiters auch die Tatsache, dass das Wort „Freundschaft“ in der alten Sprache automatisch immer (!) die „Verwandschaft“ und wohl auch Angehörige der Schwägerschaft einschloss.

Nach Prof. Dopsch war der Tausch von 1020 für das Erzbistum nicht unbedingt ein Vorteil. Er schreibt: Der „gezielte Aufbau eines geschlossenen Herrschaftsgebietes wurde jedoch durch ein ... Tauschgeschäft, das Erzbischof Hartwig um 1020 mit seinen Verwandten aus der mächtigen Sippe der Sieghardinger schloss, empfindlich gestört. Der Erzbischof überließ ihnen die Mutterpfarre Hofgastein mit dem gesamten Gasteinertal gegen Besitz im Altsiedelland nördlich von Salzburg. Damit schob sich das Gasteinertal als trennender Keil zwischen den Pongau und das um 963 erworbene Waldgebiet im Unterpinzgau um Taxenbach und Rauris. Erst 1297 sollte unter großen finanziellen Opfern der endgültige Rückkauf Gasteins gelingen.“ Soweit die wissenschaftlich begründete Meinung von Prof. Dopsch. Wenn der Landtausch von 1020 den großen Plan der Landwerdung Salzburgs „empfindlich gestört“ hat, so war für Erzbischof Hartwig diese „Störung“ vielleicht (!?) umso eher verkraftbar, als er überzeugt sein durfte, dass ohnedies alles in der „Freundschaft“/Verwandschaft bliebe und er, als deren Ranghöchster (Erzbischof!), wohl auch künftig ein einflussreiches Wort zu sagen haben werde, nicht zuletzt auch deshalb, weil er ja zum Tauschobjekt „Gastein“ den kürzesten Anreiseweg hatte. Ob es sich tatsächlich so verhielt, ist allerdings nicht direkt beweisbar. Aber immerhin: Sieghard V. und Diakon Friedrich wa-

ren zwar die neuen Besitzer des Gasteinertales, doch dürfte sich keiner von beiden längere Zeit oder vielleicht gar ständig hier aufgehalten haben. Das Hauptinteresse der Sieghardinger lag im Chiemgau und – später – im heutigen Niederösterreich mit der Burg Peilstein. Im Gasteinertal führten die Verwaltungsarbeit, also im Wesentlichen die Einziehung der bäuerlichen Abgaben, Vasallen der Sieghardinger durch, die sich „de Kastune“ nannten und sich vielleicht als (unfreie!) Ministerialen (Wortverwandschaft mit „Minister“ und „Ministranten“) fühlten. Namen solcher sieghardingerischen Vasallen sind aus etwas späterer Zeit überliefert: Marchwardus de Kastune (1170), Luitoldus de Gastuina und Rudiger de Clamme (1180) sowie Henricus de Chlamenstein (1180).

Ob die beiden genannten Sieghardinger Brüder um 1020 durch den eingetauschten Besitz Gasteins und als Empfänger der von dort stammenden landwirtschaftlichen Abgaben (viel) reicher wurden, sei dahingestellt. Immerhin verloren sie ja gleichzeitig die landwirtschaftlichen Besitztümer in der Umgebung von Salzburg, etwa das höchstwertige Walserfeld. Die Versorgung der Stadt Salzburg mit landwirtschaftlichen Produkten aus der Umgebung musste dem Salzburger Erzbischof Hartwig natürlich besonders am Herzen gelegen haben! Immerhin war er es, welcher der aufstrebenden Stadt Salzburg das erste Marktrecht verlieh, 996. Die Sieghardinger Brüder haben also wohl mit vollem Recht einen hohen Gegenwert verlangen können, eben das Gasteinertal. – Nicht ganz ohne Bedeutung könnte für sie als zusätzliches Motiv die Tatsache gewesen sein, dass die zwei Gasteiner Tauernpässe ins südlich anschließende Kärnten führten. Deren aus der Römerzeit stammende Passstraßen könnten 1000 Jahre vor heute zumindest noch teilweise befahrbar gewesen sein. – Nach Fräss-Ehrfeld besaß in Kärnten ein Graf Ratold von Ebersberg den „pagus“/Bezirk Gurktal und er hatte auch die

„Markgrafschaft an der Save“ inne. Nach unverbürgten Angaben war dieser Ratold von Ebersberg ein Vorfahre von Sieghard V. (Großonkel?) Die Aribonen (ältere Linie) – sie standen mit den Sieghardingern in engstem (verwandtschaftlichem) Kontakt – waren speziell im 10. Jahrhundert in Kärnten stark verankert. Eine Straßenverbindung von Salzburg über das sieghardingerische Gasteinertal nach Kärnten könnte vor und nach dem Jahr 1020 besondere Bedeutung gehabt haben.

Zuletzt und ganz am Rande stellt sich noch eine aus dem Quellenmaterial nicht beantwortbare Frage, zu der man aber plausible Überlegungen anstellen darf: Verfügt die zwei Sieghardinger-Brüder um 1020 insgeheim über Hinweise, dass es im Südteil des Gasteinertales wertvolle Bodenschätze geben könnte. Immerhin hatten Gasteins karantanisch-altslowenische Siedler, wohl aus der „Markgrafschaft an der Save“ herkommend, bereits vor der Jahrtausendwende „sprechende“ (sich selbst erklärende) Großflurnamen geprägt, wie etwa „Salesen“ (Eisengegend, für das ganze Angertal) und „Reudnitzen“ (Erzgegend, ganz Hinterbaden, Böckstein, mit dem Radhausberg). Außerdem gab es im untersten Nassfeldtal die „Peck“/Ofen (Schmelzofen?). Kam da vielleicht einmal auch Gold und Silber zur Sprache? Das Vorkommen von Seifengold in den Flüssen war sicher bekannt. Schon lange vorher, 711/712, waren Mönche zur Maximilianszelle nach Bischofshofen (und wohl auch in die weitere Umgebung) gezogen, und zwar „ad aurum faciendum“, um Gold zu machen, etwa durch Zusammenschmelzen von Goldkörnchen aus der Salzach und vielleicht auch aus den großen Zulauf-Bächen der Tauerntäler. Solches Wissen, da darf man sich sicher sein, wurde über Jahrhunderte hinweg weitergegeben.

Eine offene Frage bezieht sich auf die Zeit vor 1020. Die Besitzer Gasteins werden sehr wahr-

scheinlich bereits die Sieghardinger gewesen sein, und zwar in der eingeschränkten Funktion als Lehensgut-Inhaber der Salzburger Erzbischöfe (etwa des Sieghardinger Erzbischofs Friedrich von Salzburg, 958-991) nach Herbert Klein aber schon früher, etwa ab dem frühen 9. Jahrhundert, also nach dem Jahr 800. Das Besitzrecht der Sieghardinger als „Grundholden“ (im allerweitesten Sinne des Wortes: Pächter) war vor dem Jahr 1020 insofern stark beschnitten, als sie gegenüber dem Salzburger Erzbischof als ihrem „Grundherrschaft“ und Lehenherrn die Bürde gewisser Dienstleistungen zu tragen hatten, zum Beispiel im Falle einer Kriegsgefahr. Bindungen solcher Art fielen nach dem Vertrag von 1020 weg, und so standen sie Bischof Hartwig im offiziellen Rechtsbereich ohne konkrete Verpflichtungen gegenüber. Ab diesem Zeitpunkt müssen sie auch die hohe Gerichtsbarkeit (z. B. Entscheidungen über Leben und Tod) gehabt haben. All dessen ungeachtet bestanden die alten Bande der „Freundschaft“/Verwandschaft natürlich auch nach 1020 weiterhin fort.

Quellen für obige Ausführungen waren größtenteils die verschiedenen wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. Heinz Dopsch. Wenn in der historischen Literatur sich widersprechende Meinungen auftauchen – und das geschieht sehr häufig –, wurde hier immer zugunsten der Darstellung von Prof. Dopsch entschieden. So ist beispielsweise 1020 das Sterbejahr von Sieghard V. ident mit dem Antrittsjahr von Sieghard VI., welches Letzterer deshalb in manchen Darstellungen als Vertragspartner Erzbischof Hartwigs genannt erscheint – und nicht Sieghard V. – Es sei hier auch noch darauf hingewiesen, dass die Nummerierungen in den Originalurkunden regelmäßig fehlen und erst Jahrhunderte später durch sekundäre Anfügungen üblich wurden. Auch diesbezüglich entstanden Meinungsverschiedenheiten und schließlich quasi „einzementierte“ Irrtümern.

Früh übt sich

Gastein (rau). Da war die Freude im Kindergarten Dorfgastein natürlich groß, als sich die Organisatoren der Gasteiner Kindersachenbörse mit einer Spende in Höhe von 930.- Euro als Geschenk einstellten. Damit wurden jetzt für die Kids drei moderne „i Pad Tablets“ angeschafft, um die Kids schon früh genug mit den modernen Medien vertraut machen zu können. Kindergartenleiterin Gabi Kranabetter und ihre Kolleginnen freuen sich über die wertvollen Lernbehelfe, damit werden von den Minis Fotos gemacht, Lernspiele durchgeführt und natürlich im Google auch so manches gesucht. Die Firmen Hannes Fankhauser und IGT Projektmanagement Dorfgastein unterstützen mit W-Lan und der Installation, dieses vorbildliche Projekt.

JUZ Rodeln

Bad Hofgastein Im Februar hat das JUZ Gastein mit den Jugendlichen einen Ausflug zur Naturrodelbahn „Aeroplan“ veranstaltet. Wir sind mit der neuen Gondelbahn Schlossalm bis zur Mittelstation gefahren. Nach einem 15 minütigen Fußweg haben wir uns am Lagerfeuer aufgewärmt und eine heiße Schokolade uns zu Gemüte geführt.



Auf los ging's los! Wir rasen mit dem Schlitten 3.300 m hinunter. Schnelle Kurvenfolgen und die breite Bahn erforderten viel Geschick und die richtige Brems- und Beschleunigungstechnik.

Nach zirka einer halben Stunde war unsere Fahrt beendet. Danach ging es wieder ins JUZ auf eine kleine Stärkung zurück. Mit Tee und Kuchen beendeten wir unseren schönen Nachmittag.

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com



Freude für Seniorenheimbewohner

Gastein (rau). Mit einer ganz besonderen Idee überraschte das Animationsteam des Bad Hofgasteiner Seniorenheimes kürzlich die Bewohner. Rund 20 rüstige Senioren wurden erstmalig zu einem gemütlichen Adventnachmittag in den „Ross-Stall“ am Bleiwanggut der Familie Rest-Leitner nach Dorfgastein eingeladen. Bei warmen Getränken und Kuchen, sowie Musik, fand so ein gemütliches Beisammensein, das für Kurzweil am Lebensabend der Seniorenheimbewohner sorgte, statt. Taxi Haunsperger übernahm dankenswerterweise den Personentransport.



zukunft baut auf holz



Holzbau Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89

RK Notfallsanitäter und Notfallärzte geschult

Bad Hofgastein (rau). Bereits zum dritten Mal wurde als Highlight im heurigen Ausbildungsjahr kürzlich von der Gasteiner Rot Kreuz Bezirksstelle vorbildlichst die „Notfallsanitäter und Notarztfortbildungstagung“ (die 5. Veranstaltung in Sbg), organisiert. Insgesamt 70 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesland Salzburg wurden in vier Themen vom Leiter der Krisenintervention Sbg, fünf Notärzten, zwei Notfallsanitätern und einem med. Coach in Theorie und Praxis trainiert. Hauptthemen waren dabei Großeinsatzmanagement, Krisenintervention im Großeinsatz, Arzneimittelliste 1+2 für NFS mit Notkompetenz, Venen- und Intraossären Zugang. Die 14 Patientendarsteller kamen größtenteils von der Bad Hofgasteiner Bergrettungs Ortsstelle, sie wurden vom Team für realistische Unfall Darstellung geschminkt. Ein Danke an die Tourismusschule unter Dr. Maria Wiesinger mit Team, diese unterstützte die Teilnehmer mit Räumlichkeiten, Technik und gran-



dioser Verpflegung. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Stv. Landes Rettungskommandant Bernd Petertill für den Aufbau des Notfalldienstes in Salzburg geehrt.

Über 20.000 ehrenamtliche Stunden

Gastein (rau). Getreu dem Motto des Roten Kreuzes „Aus Liebe zum Menschen“ fand kürzlich die Jahresabschlussfeier der Bezirksstelle Gastein statt. Im vergangenen Jahr wurden durch die 70 ehrenamtlichen Mitarbeiter insgesamt über 20.000 Stunden aufgewendet und in den Dienst des Nächsten gestellt. 6.450 Patienten konnten durch das Engagement der Rot-Kreuz Mitarbeiter aus Gastein betreut und transportiert werden bei insgesamt mehr als 265.000 gefahrenen Kilometern. Highlight im heurigen Jahr waren das Erste Hilfe Projekt „Ein Tal lernt retten – Wanderschaukel“ mit ca. 600 Teilnehmern an 2 Tagen und der Fortbildungstag für Notärzte und Notfallsanitäter mit 70 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesland. Beide Events fanden unter der Leitung von Simon Röck statt. Bei 75 Erste Hilfe Kursen wurden 1003 Kursteilnehmer geschult. Seit Bestehen der Bezirksstelle Gastein haben insgesamt mehr als 15.000 Personen die verschiedenen Kurse besucht. Im Rahmen der Abschlussfeier gab es zahlreiche Beförderungen und Ehrungen: Zum Helfer: Magdalena Bergner, Sebastian Dixler, Christoph Gruber, Christoph Hasenauer, Daniel Bürgler, Anna Rest und Laura Rieser. Zum Oberhelfer: Robert Andexer, Klaus Enzinger, Melanie Meikl, Hata Omerovic, Michael Radl, Manuel Schöneg-



ger, Johanna Stuhler, Manuel Zembacher. Zum Haupthelfer: Philipp Esser, Stephanie Schwaiger, Alexander Weiss. Zum Zugsführer: Josef Kasca, Gerhard Steiner. Zum Sanitätsmeister: Christoph Knaus. Zum Obersanitätsmeister: Roland Santer. Zum Bereitschaftskommandanten: Verena Steinlechner. Dienstjahresabzeichen in Bronze für 10 jährige RK-Mitgliedschaft: Stefan Griesser. Dienstjahresabzeichen in Gold für 30 jährige RK-Mitgliedschaft: Heidi Pfeifenberger. Verdienstmedaille in Bronze: Thomas Höller. Verdienstmedaille in Gold: Gerhard Hofer.

Euro-Key (Euro-Schlüssel) - für die Schrankenanlage am Parkplatz Alpentherme

Der Parkplatz bei der Alpentherme ist von 0-24 Uhr gebührenpflichtig, jede angefangene halbe Stunde kostet 50 Cent. Bei einer Verweildauer bis 20 Minuten fährt man mit dem Einfahrtsticket GRATIS aus.

Besucher der Therme oder Therapiepatienten können ihr Einfahrtsticket bei der Thermenkassa oder bei der Therapiestation entwerfen lassen und damit ebenfalls gratis ausfahren.

Einrichtungen, z.B. barrierefreie Toiletten, Lifte, die ausschließlich für Menschen mit Behinderungen gedacht sind, werden immer häufiger mit einem Euro-Zylinderschloss ausgestattet, das nur mit dem sogenannten „euro-key“ geöffnet werden kann.

Vorteil: Barrierefreie Toiletten bleiben sauber und Treppenlifte können nicht beschädigt werden.

Es entstehen keine Kosten, da der euro-key vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz gefördert wird.

Aus diesem Grund hat sich die Marktgemeinde Bad Hofgastein entschlossen auch die Schrankenanlage am Parkplatz Alpentherme für Menschen mit Behinderung mit einem Euro-Key Schlüsselsystem auszustatten (gebührenfrei). Eine entsprechende Umrüstung wird in nächster Zeit erfolgen.

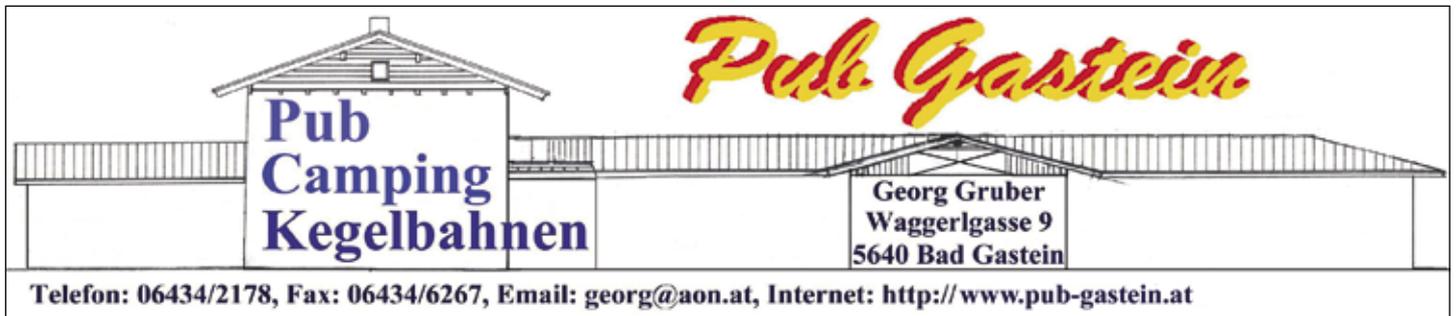
Nähere Informationen unter:

<https://www.behindertenrat.at/euro-key/>

Es gefällt uns nicht, ...

... dass die Impfmoral einiger Eltern aus falsch verstandener Entscheidungsfreiheit stetig abnimmt. Besonders die steigende Zahl an Masern gibt Anlass zur Sorge. Es ist schlicht verantwortungslos und dumm, sein Kind nicht gegen diese gefährliche Infektionskrankheit impfen zu lassen. Die Freiheit des Einzelnen endet bekanntlich dort, wo durch dessen Verhalten andere Menschen zu Schaden kommen. In diesen Fällen sogar die eigenen Kinder!

Walter Wihart



Max Rabe

Fortschritt

Dieser Begriff gilt in unserer Gesellschaft nicht nur als etwas Positives, sondern für alle Bereiche unseres Lebens als unverzichtbar und das Gegenteil davon als schrecklich und undenkbar! Ja, und wer möchte schon als jedem Fortschritt abhold geltender Dummkopf oder vorgestriger Eigenbrötler gelten?



Dennoch – das Wort „Fortschritt“ verdient es, ein wenig genauer unter die Lupe genommen zu werden. Fortschritt kommt von fortschreiten, also weg von hier, die Richtung ist dabei nicht angegeben. Zumindest meint man damit „vorwärts“ - aber ist es ein guter Weg, der zu einem angestrebten Ziel oder mehreren interessanten und wichtigen Punkten führt oder führt das „fortschreiten“ über zahlreiche Gefahrenstellen, schwindel-erregende Grate oder Sümpfe, aus denen es kein Entkommen gibt?

Diese Frage scheint heutzutage zumeist ausgeblendet zu sein. Wichtig ist für allzu viele unserer Zeitgenossen noch schneller, müheloser, billiger, ertragreicher, noch mehr, und letztlich zuerst ich (oder wir) und was interessieren uns die Anderen? Auswüchse unseres „fortschrittlichen“ Verhaltens sind Verkehrsstaus und schlechte Luft in den Ballungszentren, zu wenig Bewegung, schlechte Ernährungsgewohnheiten – der Arzt wird's schon richten, die Medizin ist schließlich schon sehr weit... Ja, und welcher Fortschritt: wir können uns billige und zu jeder Jahreszeit erhältliche Nahrungsmittel aus aller Welt „leisten“, ob unsere heimische Landwirtschaft und damit unsere Landschaft – sprich unsere Heimat – als gepflegter Erholungsraum erhalten bleibt, ist ja schließlich nicht meine Sache... Zweifellos bedeuten Handy, Smartphone, Internet und Co. einen riesigen Fortschritt auf dem Gebiet der Nachrichten- und Datenübermittlung, doch nahezu hilflos sehen sich Eltern und Pädagogen dem damit verbundenen Suchtverhalten unzähliger Jugendlicher gegenüber. Ganz zu schweigen von den üblen Zeiterscheinungen wie fake news und Hass postings in den sozialen Medien.

Es geht also hier nicht um die Ablehnung jeglichen Fortschritts schlechthin, sondern um die notwendige Einstellung und den Umgang mit all den Dingen. Erst dann dürfen wir von Fortschritt reden, wenn er uns mehr nützt, als schadet. Dies entscheiden – zumindest in den allermeisten Fällen – wir selbst höchstpersönlich!

Franz Sendlhofer
alias Max Rabe

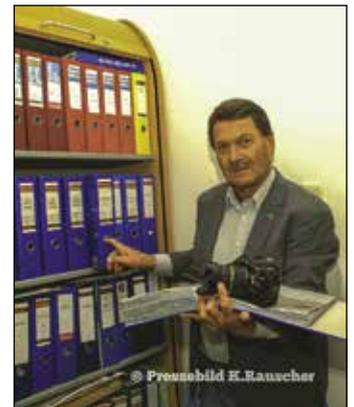
Unser Bürgermeisterkandidat

Markus Viehauser

bittet um Eure Stimme am **24. März 2019**

Interessantes Pressearchiv an Gasteiner Museum übergeben

Gastein (rau). Seit über vier Jahrzehnten hat Konrad Rauscher als Pressefotograf und Bildredakteur das lokale Geschehen im Gasteinertal für In- und ausländische Tageszeitungen, sowie die Pressebildagenturen APA, Associated Press und der Gasteiner Rundschau in Fotos und Berichten festgehalten und alle Zeitungsausschnitte fein säuberlich archiviert. Jetzt hat der „rasende Reporter“ wie der gelernte Fotograf in Gastein



gerne genannt wird, sein umfassendes Archiv in dutzenden Ordnern dem Gasteiner Museum zur Dokumentation übergeben. Konrad Rauscher: „Nach meinem einstigen Bildband 'Die Gasteiner Chronik zur Jahrtausendwende' welches ich mit Franz Hochwarter im Jahre 2000 herausgebracht habe, freut es mich, wenn jetzt meine vielen Bildberichte u.a. über das Gemeinde- und Vereinsgeschehen, aber auch über aktuelle Ereignisse wie Unfall- und Einsatzgeschehen für die Zukunft im Museum archiviert werden.“

fa) frau & arbeit
kompetenzzentrum
frauenservicestelle

Kostenlose Beratung & Workshops für Frauen

Weiterbildung, berufliche Veränderung, Wiedereinstieg nach Karenz etc.

BERATUNG BAD HOFGASTEIN GEMEINDEAMT
Donnerstag, 11. April 2019, 9-12 Uhr

WORKSHOP BISCHOFSHOFEN
Grenzen setzen und sich selbst treu bleiben.
Freitag, 12. April 2019, 9-16 Uhr

VORTRAG BISCHOFSHOFEN
Gesundheit durch Eigensinn
Freitag, 12. April 2019, 18.30-20 Uhr

Info & Anmeldung
Karolina Altmann-Kogler
T 06462 6180, beratung-pongau@frau-und-arbeit.at
www.frau-und-arbeit.at

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fensterertechnik
Raumausstattung

Andreas Salzmann



**Du wirst vergessen,
dass du eigentlich einen Dobermann wolltest.**

Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit die Kälte dort bleibt, wo sie hingehört: draußen.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten .



FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Gasteinerin Johanna Schafflinger ist neue Landesleiterin der Landjugend Salzburg

Gastein (rau). Seit September des vorigen Jahres übt die mit großer Mehrheit gewählte 22-Jährige Bad Hofgasteinerin Johanna Schafflinger das Amt der Landesleiterin in der Landjugend Salzburg aus. Konrad Rauscher erzählte sie von ihren Zielen.

Rauscher: Johanna seit wann bist Du bei der Landjugend und wie bist Du zu diesem ehrenvollen Amt gekommen?

Schafflinger: Ich bin schon seit meinem 15. Lebensjahr bei der Landjugend, mir macht die ehrenamtliche Arbeit viel Spaß und ich sehe das Ehrenamt als wichtige Grundlage unserer Gesellschaft. Ich war zuvor schon 2 Jahre Ortsgruppenleiterin-Stellvertreterin, zwei Jahre Ortsgruppenleiter und ein Jahr stellvertretende Landesleiterin.

Rauscher: Opferst Du viel Freizeit in Dein neues Amt?

Schafflinger: Ja, natürlich gibt es zahlreiche Termine. Aber die

Tätigkeiten sind mit viel Abwechslung verbunden und gemeinsam mit unserem Team sind die Aufgaben gut aufgeteilt.

Rauscher: Welche Ziele hast Du Dir für die zweijährige Funktionsperiode gesetzt?

Schafflinger: Den eingeschlagenen Weg, die Weiterbildung der Mitglieder und FunktionärInnen, ehrenamtliche Projektarbeit forcieren, die Ausbildung junger HofübernehmerInnen fördern und selbstbewusst zu gesellschaftlichen Themen Stellung beziehen – das sind unsere Ziele in der kommenden Periode. Wir haben viele Ideen. In den kommenden zwei Jahren möch-

ten wir noch einiges erreichen. Speziell das soziale Engagement unserer Orts- und Bezirksgruppen lädt weiterhin zu vielen gemeinsamen Projekten ein.

Rauscher: Findet die Landjugend noch immer großen Zuspruch?

Schafflinger: Ja, auf jeden Fall- und das Dank unseres umfangreichen Bildungsangebotes keineswegs wie früher nur aus Kreisen der Bauernschaft. Mit 65 Orts- und Bezirksvereinen und 4621 aktiven Mitgliedern im ganzen Bundesland sind wir stolz, die größte und aktivste Jugendorganisation in Salzburg zu sein.

Rauscher: Danke für das Gespräch Johanna.



Die erst 22 jährige Johanna Schafflinger aus Bad Hofgastein möchte als Landesleiterin viele Ideen einbringen.

Im Bezirk stark vertreten!

Im November fand die Jahreshauptversammlung des Bezirksvorstands der Landjugend Pongau-Tennengau statt. An diesem Abend übergab Maria Schwaiger die Leitung an Marlene Gruber. Linda Trigler wurde als Leiterin Stellvertreterin gewählt und Valerie Wallner wurde für ein weiteres Jahr als Bildungsreferentin bestätigt.

Zum Titel der aktivsten Ortsgruppe wurde heuer der Landjugend Gastein gratuliert. Ebenso bekamen Maria Schwaiger, Marlene Gruber und Valerie Wallner durch ihr vielseitiges Engagement und ihren Einsatz für die Landjugend Salzburg, das bronzene Leistungsabzeichen verliehen.

Bald steht ein weiteres Highlight im Jahreskalender der Landjugend Pongau-Tennengau an. Das Fassldaubenrennen, welches am 23. März 2019 in Gastein stattfinden wird.

Die Landjugend Gastein stellt als eine der aktivsten Ortsgruppen im Land Salzburg, die Landesleiterin der Landjugend Salzburg, die Bezirksleiterin der Landjugend Pongau-Tennengau sowie zwei weitere Bezirksfunktionäre.

Eine gute Voraussetzung für diese besondere Jahr, in dem die Landjugend Gastein ihr 70-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsfest am 6.-7. Juli 2019 feiert.



Bilder: Landjugend

Im Bild von links: Maria Schwaiger, Johanna Schafflinger, Marcel Gainschnigg, Marlene Gruber und Valerie Wallner.

Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

Sound & Snow Gastein

Sie waren zusammen groß – Andrea Berg, die Fantastischen Vier und Martin Garrix

Die Schussalmbahn ist eröffnet. Drei Tage lang rockten die Mega-Stars beim Musikfestival „Sound & Snow Gastein“ unter Federführung des Kur- & Tourismusverbandes Bad Hofgastein. Die drei Headliner, hochkarätige Support Acts und 16.000 Besucher erwiesen der neuen Einseilumlaufbahn in Bad Hofgastein die Ehre. Viele Emotionen, spektakuläre Bühnenshows und drei eindrucksvolle Feuerwerke machten das Event für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis. Und auch in Zukunft wird es wohl weltbekannte Musikstars nach Bad Hofgastein verschlagen. Nach fast zweimonatiger Betriebszeit war es nun endlich soweit. Am Freitag, den 18. Jänner 2019 wurde bei einer Pressekonferenz die neue Schussalmbahn offiziell eröffnet. Am Podium saßen: Fritz Zettinig (Bürgermeister Bad Hofgastein), Franz Naturner (Geschäftsführer Gasteinertal Tourismus GmbH), Franz Schafflinger (Geschäftsführer Gasteiner Bergbahnen AG), Dr. Josef Weißl (Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gasteiner Bergbahnen AG), Hans Scharfetter (Abgeordneter zum Salzburger Landtag), Michael Doppelmayer (Vorstandsvorsitzender der Doppelmayer/Graventa-Gruppe) und Klaus Leutgeb (Leutgeb Entertainment Group). Gemeinsam schnitten die offiziellen Vertreter nach der Pressekonferenz das Band durch.

Ein nachhaltiges Event-Konzept für Gastein

Event-Profi Klaus Leutgeb ist die Nachhaltigkeit des Events ein besonderes Anliegen. Ihm war es wichtig, dass die Konzerte überall Spuren hinterlassen. Und das taten sie auch. Mit unzähligen Medienberichten und Bildern, die um die Welt gingen, hat Leutgeb mit seiner Crew eine perfekt organisierte Veranstaltung auf die Beine gestellt. Das neue Musikfestival „Sound & Snow Gastein“ darf kein One-Hit-Wonder bleiben. Deshalb waren sich am Freitag alle Beteiligten einig, dass die Zusammenarbeit ein Projekt für die Zukunft werden soll. Geht es nach den Verantwortlichen wird das Musikfestival auch in den Folgejahren Bad Hofgastein rocken. Das Konzert soll fixer Bestandteil des Eventprogrammes im Gasteinertal werden. In diesem Jahr konnte im Dezember und Jänner bereits ein deutliches Plus verzeichnet werden.

„Sound & Snow Gastein“ – Mehr Entertainment für das Gasteinertal

Stars wie Andrea Berg, die Fantastischen Vier und Martin Garrix, bombastische Feuerwerke an allen Veranstaltungstagen und viele Celebrities: Gastein setzt auf neue Impulse. Die 40 m breite und 14 m hohe Bühne - der gigantische Nachbau des Weitmoser Schloßl – war mit 11 riesigen LED-Wänden und zahlreichen Flamme Jets ausgestattet. Pyrotechnik Effekte brachten die kolossale Bühne zum Leuchten und sogar von den Gondeln der neuen Bahn wurden Leuchtkörper abgefeuert. Begonnen wurde das Wochenendspektakel am Freitag, den 18. Jänner. Die Rebel Tell Band und Andrea Berg machten mit ihren Songs viel Stimmung. Zuvor bekam die Schlagerqueen aber noch eine Überraschung. Sie erhielt einen persönlichen Ski mit ihrem Namen überreicht. Ein zweiter von ihr signierter Ski durfte ebenso für wohltätige Zwecke versteigert werden wie ihr glitzerndes Kleidungsstück. Auf dem eigenständig von der Künstlerin verzierten Pullover war das Logo der Region zu lesen. Bei eisigen Temperaturen von -10°C ging die Show am Samstag über die Bühne. Zum Glück heizten Großstadtgeflüster



Bild: Hans Kofler

und Left Boy das Publikum so richtig an, bevor die Fantastischen Vier die Bühne betraten. Mit im Gepäck hatten die vier Jungs aus Stuttgart natürlich alle ihre größten Hits wie „Zusammen“, „Mfg“ und „Di da“. Am Sonntag feierten 5.000 Besucher und Skifahrer bereits zu Mittag. Auf der Schussalmbahn auf 2.030 Meter war DJ Ötzi mit seiner Gipfeltour unterwegs und lies dabei die Boxen ordentlich vibrieren. Bei strahlendem Sonnenschein und insgesamt drei Stunden Party trieb der österreichische Musiker die Stimmung auf den Höhepunkt. Der internationale Superstar der Veranstaltung „Sound & Snow Gastein“ Martin Garrix war als Zuhörer dabei und als Snowboarder unterwegs auf der Piste, zusammen mit Eventmanager Klaus Leutgeb und Sonja Kien, der Ehegattin von DJ Ötzi.

**Snow Jazz Gastein
„Small is beautiful“****Große Töne von kleinen Jazz-Ensembles**

Gastein Von 8. bis 17. März waren im Gasteinertal wieder sanfte, eingängige und groovige Klänge zu hören. In diesem Zeitraum fand das Snow Jazz Festival statt, dieses Mal unter dem Motto „small is beautiful“. Organisator Sepp Grabmaier hat sich bei der Auswahl der Künstler bewusst für kleine Gruppen entschieden. Und so haben heuer namhafte Solo-Künstler, Jazz-Duos und -Trios für abwechslungsreiche Rhythmen und Melodien gesorgt. Mit dabei waren unter anderem Susan Weinert mit ihrem Rainbow Trio, der bekannte Modern Jazz Pianist Enrico Pieranunzi und das David Kikoski Trio, in dessen Reihen gleich zwei Grammy®-Gewinner stehen.

Die Konzerte fanden im Sägewerk in Bad Hofgastein, dem renommierten Jazzclub der Region, und auf ausgewählten Hütten im Skigebiet statt. Ein Einkehrschwung lohnte sich, denn die Konzerte auf den Skihütten waren kostenlos.



Bild: © Peter Burgstaller, Josef Maier

Art on Snow – Eisschnitz-Wettbewerb

Kunst auf höchstem Niveau konnten Besucher von 26. Jänner bis 1. Februar 2019 bei der Art on Snow im Gasteinertal erleben. Da schnitzten in der Fußgängerzone von Bad Hofgastein Künstler um die Wette. Innerhalb weniger Stunden entstanden aus den Eisblöcken dabei eindrucksvolle Kunstwerke.

Von 26. Jänner bis 1. Februar 2019 verwandelte sich das Gasteinertal wieder in einen einzigartigen, winterlichen Kultur-Hotspot. Beim größten Kunstfestival der Alpen konnten Interessierte große und kleine Kunstwerke aus Schnee und Eis bewundern. Die Gäste erlebten die Kunstwerke getreu dem Motto „Der Winter in Gastein. Gestern. Heute. Morgen.“

Babypause

Nach fast 4 Jahren Tätigkeit im Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein verabschiedete sich Eva Irrnberger mit 12.3. in den Mutterschutz und anschließend 1 Jahr in die Elternzeit! „Auch wenn mir der vorläufige Abschied nicht ganz leicht fällt, freue ich mich doch schon sehr auf die neue, spannende & persönliche Herausforderung, die mich in den nächsten Monaten erwartet!“, so Irrnberger. Die operative Geschäftsleitung in dieser Zeit übernimmt der jetzige GF-Stellvertreter Gerald Wenger, welcher seit über 1,5 Jahren bestens mit den Geschicken bzw. Geschäften des Tourismusverbandes vertraut ist.

Olaf van der Wettern

Bad Gastein (rau). Nach den jüngsten Querelen mit Rücktritt des Vorstandes im Bad Gasteiner Tourismusverband scheint nun wieder Ruhe einzukehren. Der Geschäftsführer der schwedischen Janus Hotelgruppe, Olaf van der Wettern, wurde nun in der Vollversammlung für eine fünfjährige Funktionsperiode zum neuen Obmann des Bad Gasteiner Tourismusverbandes gewählt. Hier scheint jetzt ein fähiger Tourismusfachmann für die Verbandsleitung gefunden, bringt doch seine Hotelgruppe mit sechs Hotelbetrieben im Ort mit rund 86 prozentiger Jahresauslastung alleine beachtliche 125.000 Nächtigungen jährlich für die Tourismusgemeinde.

Olaf van der Wettern: „Wichtig ist jetzt, dass wir in dem eigentlich gut laufenden Tourismusverband das Rad wieder ordentlich in Schwung bringen. Mit vierteljährlichen Präsentationen und persönlichen Terminen werden wir den Verbandsmitgliedern über unsere Arbeit berichten und noch mehr Transparenz über die Kostenaufteilung bieten. Ab Jahresanfang wird sich auch unsere neue Geschäftsführerin Lisa Loferer einarbeiten und ihr Team zusammenstellen.“

#Miteinander

Bad Hofgastein ÖVP-Spitzenkandidat Markus Viehauser hat sich intensiv mit den Tourismus-Verantwortlichen des Ortes ausgetauscht. Man ist sich einig: Eine enge Zusammenarbeit, eine faire Lösung für sämtliche Bauhofleistungen und die GEMEINSAME Weiterführung des beschrittenen Weges im Tourismus sind das ausgesprochene Ziel!

„Danke für den Besuch bei uns im Tourismusverband und das gute Gespräch Markus Viehauser. Die ausgesprochen positive Entwicklung der Nächtigungen in unserem Ort (10 Prozent PLUS von November bis Ende Jänner) und in der ganzen Region (5 Prozent PLUS) zeigen, dass wir mit unserer Strategie auf dem richtigen Weg sind. Gerade mit #schlossalmneu und dem Eröffnungsfest Sound & Snow Gastein wurde sichtbar, was alles möglich ist, wenn in einem Ort alle an einem Strang ziehen und zusammenarbeiten. Mit einem starken Zusammenhalt mit unserer Gemeinde können wir zusammen für Bad Hofgastein noch viel erreichen!“ meinte TVB-Obfrau Bibiane Weiermayer-Schmid.



Bild: GTG/Manuel Marktl



Bild: KTVB



© Pressebild K.Rauscher



Bild: Gasteiner Rundschau

Im Bild von links: Uli Wendler, Bibiane Weiermayer-Schmid, Markus Viehauser und Kerstin Czerny

Die Salzburger Gemeindeordnung

Eine Anregung eines Gasteiner-Rundschau-Lesers aufgreifend, stellen wir im Folgenden die wichtigsten Aufgaben des Bürgermeisters, des Gemeinderates, der Gemeindevertretung und der Ausschüsse als Organe der Gemeinde dar.

Als Grundlage diente die Salzburger Gemeindeordnung 1994, LGBl Nr. 107/1994 (WV) idF Nr. 107/2013 (GdO 1994) zusammengestellt von Mag. Heinz Hundsberger. Hier ein Auszug. Teil 2.

Vorsitz und Sitzungspolizei

Den Vorsitz in der Gemeindevertretung führt der Bürgermeister bzw. im Verhinderungsfall sein Stellvertreter. Mitgliedern der Gemeindevertretung, die die Sitzung stören (den gebotenen Anstand verletzen, persönliche Angriffe vorbringen, von der Sache abschweifen) können vom Vorsitzenden Ermahnungen, der Ruf zur Sache oder der Ruf zur Ordnung erteilt werden. Auch der Wortentzug ist im Wiederholungsfall möglich.

Auch Zuhörer können nach vorheriger Mahnung aus dem Zuhörerraum entfernt werden. Falls andauernde Störungen eine geordnete Beratung unmöglich machen, kann der Vorsitzende die Sitzung auf unbestimmte Zeit unterbrechen oder auch schließen.

Abstimmung

Zu einem gültigen Beschluss der Gemeindevertretung ist, soweit gesetzlich nicht anderes bestimmt ist, die Zustimmung von mehr als der Hälfte der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung (absolute Mehrheit) erforderlich. Stimmhaltung gilt als Ablehnung und ist als solche zu protokollieren. Der Vorsitzende gibt seine Stimme als letzter ab. Entsteht dadurch Stimmgleichheit, so gilt jene Meinung als angenommen, für die der Vorsitzende gestimmt hat (Dirimierungsrecht).

Niederschrift

Über jede Sitzung ist eine Niederschrift aufzunehmen, in der lediglich der wesentliche Inhalt aufzunehmen ist. Nur über Verlangen eines Mitgliedes der Gemeindevertretung sind bestimmte Teile seines Debattenbeitrages wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen. Die Niederschriften sind vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterfertigen.

Bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung ist die Niederschrift zur Anerkennung oder Richtigstellung vorzulegen.

Gemeindevorstehung

Die Gemeindevorstehung wird aus der Mitte der Gemeindevertretung nach dem Verhältniswahlrecht gewählt, wobei die in der Gemeindevertretung vertretenen Parteien nach Maßgabe ihrer Stärke Anspruch auf Vertretung in der Gemeindevorstehung haben (Art 117 Abs 5 B-VG).

Der Bürgermeister wird hierbei seiner Fraktion zugezählt. Die Gemeindevorstehung besteht aus dem Bürgermeister und einer gewissen Anzahl von Gemeinderäten (zwischen 3 und 8) entsprechend der Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung. Die Zahl der Gemeinderäte erhöht sich um 1, wenn die Partei, der der Bürgermeister angehört, keinen Anspruch auf Vertretung in der Gemeindevorstehung hat.

Die Gemeinderäte werden in einer Fraktionswahl vor der versammelten Gemeindevertretung gewählt (§ 35 Abs 7 GdO 1994). Für jedes zu besetzende Mandat ist ein eigener Wahlgang durchzuführen. Der erste Gemeinderat und in Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern der zweite Gemeinderat, führen die Bezeichnung „Vizebürgermeister“.

Die in der Gemeindevorstehung nicht vertretenen Fraktionen der Gemeindevertretung haben das Recht, je ein Mitglied mit beratender Stimme, aber ohne Antrags- und Stimmrecht, namhaft zu machen. Sie führen nicht die Bezeichnung Gemeinderat.

Als Kollegialorgan hat die Gemeindevorstehung folgende Aufgaben:

1. Entscheidungen über Berufungen gegen Bescheide des Bürgermeisters in Gemeindeabgabensachen.

2. Die Entscheidung der in § 34 Abs 6 Z 2 angeführten dienst- und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten.

3. Die Entscheidung über folgende Rechtsgeschäfte:

a) den Erwerb und die Veräußerung von unbeweglichen Sachen, wenn die Ermächtigung des Bürgermeisters gemäß § 40 Abs 1 Z 4 überschritten wird, bis zu einer Höhe von 3 % der Einnahmen des ordentlichen Voranschlags des laufenden Rechnungsjahres, mindestens jedoch bis zu 10.000 €, höchstens aber bis zu 150.000 €, jeweils im Einzelfall;

b) den Erwerb und die Veräußerung von beweglichen Sachen, wenn die Ermächtigung des Bürgermeisters gemäß § 40 Abs 1 Z 5 überschritten wird, bis zu den gemäß lit a geltenden Obergrenzen jeweils im Einzelfall;

c) die Einräumung und Auflassung von bürgerlichen Rechten, ausgenommen im Rahmen von Rechtsgeschäften, die in den Aufgabenbereich der Gemeindevertretung fallen;

4. Die Beratung gemeindeeigener Bauvorhaben.

5. Die gänzliche oder teilweise Abschreibung uneinbringlicher Forderungen privatrechtlicher Natur bis zu einer Höhe von 3 % der Einnahmen des ordentlichen Voranschlags des laufenden Rechnungsjahres, höchstens aber bis zu 30.000 €, jeweils im Einzelfall;

6. Die Vergabe von Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen, wenn die Ermächtigung des Bürgermeisters gemäß § 40 Abs 1 Z 5 überschritten wird, bis zu einer Höhe von 3 % der Einnahmen des ordentlichen Voranschlags des laufenden Rechnungsjahres, höchstens aber bis zu 150.000 €, jeweils im Einzelfall.

7. Die Einbringung von Rechtsmitteln gegen verwaltungsbehördliche Entscheidungen, einschließlich von Beschwerden an die Verwaltungsgerichte sowie Revisionen gegen Erkenntnisse und Beschlüsse der Verwaltungsgerichte an den Verwaltungsgerichtshof und von Beschwerden an den Verfassungsgerichtshof.

Der Bürgermeister

Der Bürgermeister wird von der Gesamtheit der Wahlberechtigten in der Gemeinde unmittelbar gewählt, soweit nicht die Wahl durch die Gemeindevertretung vorgesehen ist (Rechtsgrundlage: Salzburger Gemeindewahlordnung 1998). Die nach Art 117 Abs 6 B-VG für die Direktwahl des Bürgermeisters erforderliche landesverfassungsrechtliche Grundlage findet sich in Art 52 Abs 2 Landesverfassungsgesetz 1999. Voraussetzung für die Wählbarkeit des Bürgermeisters ist gemäß § 36 Abs 2 GWO 1998 die österreichische Staatsbürgerschaft.

Aufgaben des Bürgermeisters

1.) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde nach außen.

2.) Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter aller Gemeindebediensteten (Disziplinarer Gewalt).

3.) Der Bürgermeister hat im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde die behördlichen Angelegenheiten in 1. Instanz, soweit nicht durch Gesetz anderes bestimmt ist, sowie die ihm durch Gesetz ausdrücklich zugewiesenen sonstigen Aufgaben, wie zB die Vollziehung der von der Gemeindevertretung, der Gemeindevor-

stehung oder den ermächtigten Ausschüssen gefassten Beschlüsse zu besorgen.

4.) Dem Bürgermeister obliegt die Besorgung aller Angelegenheiten des übertragenen Wirkungsbereiches der Gemeinde.

5.) Der Abschluss von Rechtsgeschäften über unbewegliche Sachen bis zu einem Betrag in der Höhe von 1 % der Einnahmen des ordentlichen Voranschlags des laufenden Rechnungsjahres, mindestens jedoch bis zu 3.000 €, höchstens aber bis zu 12.000 €, jeweils im Einzelfall;

6.) Der Abschluss von Rechtsgeschäften über bewegliche Sachen und die Vergabe von Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen im Einzelfall bis zu einem Betrag in der Höhe von 0,5 % der Einnahmen des ordentlichen Voranschlags des laufenden Rechnungsjahres, höchstens aber 40.000 €;

7.) Die dienst- und besoldungsrechtlichen Maßnahmen einschließlich der Aufnahme und Beendigung im Einzelfall bei Hilfskräften mit einer Beschäftigungsdauer bis zu sechs Monaten und bei Karenzurlaubvertretungen bis zu zwei Jahren soweit gesetzlich nicht die Gemeindevertretung oder die Gemeindevorstellung zuständig ist;

8.) Die Erlassung von Verordnungen in Angelegenheiten der örtlichen Straßenpolizei, soweit ihm diese Befugnis von der Gemeindevertretung übertragen wurde (§ 40 Abs 3 GdO 1994).

Bei der Vollziehung des übertragenen Wirkungsbereiches ist der Bürgermeister an die Weisungen der zuständigen Bundes- bzw Landes-Organen gebunden.

Gemäß § 41 Abs 1 GdO 1994 hat der Bürgermeister die gesetzmäßig gefassten Beschlüsse der Gemeindevertretung, ihrer Ausschüsse oder der Gemeindevorstellung durchzuführen. Die Durchführung ist vom Bürgermeister fortlaufend gesondert zu dokumentieren. In die Dokumentation kann von den Mitgliedern der Gemeindevertretung Einsicht genommen werden.

Gemeindeamt

Das Gemeindeamt ist der Geschäftsapparat der Gemeinde, der alle Geschäfte der Gemeinde zu besorgen hat. Das Gemeindeamt (Stadtamt) untersteht ausschließlich dem Bürgermeister, der somit auch Dienstvorgesetzter der Gemeindebediensteten ist. Er ist somit für alle Gemeindeorgane zuständig. Zum Leiter des inneren Dienstes ist von der Gemeindevertretung ein Amtsleiter (Gemeindegesekretär) zu bestellen. Dieser ist für den geordneten Gang der Gemeindeverwaltung dem Bürgermeister verantwortlich, er ist Dienstvorgesetzter aller Gemeindebediensteten und weisungsberechtigt. In Gemeinden mit über 5.000 Einwohnern soll der Amtsleiter ein Hochschulstudium, vorzugsweise der Rechtswissenschaften oder der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, oder einen einschlägigen Fachhochschul-Studiengang abgeschlossen haben.

Stellenplan

Grundlage für die dienst- und besoldungsrechtliche Behandlung der Gemeindebediensteten ist der Stellenplan. Dieser ist jährlich von der Gemeindevertretung zu beschließen. Der Stellenplan hat, nach Verwaltungsbereichen gegliedert, Anzahl, dienstrechtliche Merkmale und Beschäftigungsdauer der Bediensteten festzulegen, wobei die Grundsätze einer sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Verwaltung unbedingt einzuhalten sind. Der Stellenplan ist Bestandteil des Voranschlags und mit diesem der Landesregierung vorzulegen.

Ausschüsse

Die Gemeindevertretung kann für bestimmte Aufgaben aus ihrer Mitte nach dem Verhältniswahlrecht Ausschüsse mit derselben Zahl an Mitgliedern wie die Gemeindevorstellung bilden. Die nicht im

Ausschuss vertretenen Parteien (Fraktionen) haben das Recht, je ein Mitglied mit beratender Stimme namhaft zu machen. Im Allgemeinen ist es Aufgabe der Ausschüsse, die ihnen zugewiesenen Aufgaben vorzubereiten und die entsprechenden Anträge zu stellen.

Die Ausschüsse können aber ermächtigt werden, an Stelle und in Namen der Gemeindevertretung selbst die erforderlichen Beschlüsse zu fassen, wenn dies

a) im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit des Verfahrens gelegen ist und

b) eine Kostenersparnis damit erreicht wird.

Eine derartige Ermächtigung ist als Verordnung kundzumachen. Derartig ermächtigte Ausschüsse haben die Rechtsstellung eines Gemeindeorgans.

Die Sitzungen der Ausschüsse sind öffentlich. Die Öffentlichkeit kann jedoch ausgeschlossen werden. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

Die Aufteilung der Vorsitzführungen in den Ausschüssen hat nach dem Verhältniswahlrecht zu erfolgen. (Der Prüfungsausschuss wird dabei nicht berücksichtigt.)

Überprüfungsausschuss (§ 54 GdO 1994)

Der Prüfungsausschuss ist das Organ der Gemeinde, das im eigenen Wirkungsbereich zur Überprüfung der Kassenführung, der laufenden Gebarung und der Jahresrechnungen einschließlich der Eigenbetriebe berufen ist. Der Prüfungsausschuss ist zwingend zu bestellen. Im Prüfungsausschuss sind alle Fraktionen in gleicher Stärke vertreten.

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen.
info@gasteiner-rundschau.com

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel,
Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen
- ...

NEU!!!

Kopierservice

ab 1 Stück

gefaltete
Kleinstauflagen

hochauflösende
Scans

Vorlagen
bis A3



SCHRIFTENGASTEIN

WERBETECHNIK



T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

Ist Landschaftspflege noch kostenlos leistbar?

Der Winter weicht langsam der Sonne und das Frühjahr schreitet mit Riesenschritten voran. Die Bauern werden wieder aktiv. Mist und Gülle müssen ausgefahren werden und vor allem die Zäune wieder repariert und erneuert werden, eine nach strengen Wintern große Herausforderung, da der Schneedruck enorme Schäden in Wald und Flur verursacht hat. Nur mit viel Einsatz und Fleiß ist es wieder möglich, dass Tal und unsere geliebte Heimat in ein blühendes Land zu verwandeln. Hier werden sehr viele Leistungen in ideeller Weise aufgewendet, die kaum finanziell abgegolten werden können. Konnten früher die Bauern durch ihre Arbeit am Hof noch ein ordentliches Einkommen erwirtschaften, so ist das in der heutigen Zeit kaum mehr möglich. Welthandelspreise und das Diktat der Konzerne lassen faire Preise bei den landwirtschaftlichen Produkten nicht mehr zu. Dabei werden gerade in den Alpenregionen beste Lebensmittel ohne Chemiezusatz und Massentierhaltung in einer gesunden Umgebung produziert. Wenn beste Milch im Supermarkt um ca. 1,25 €/Liter zum Kampfpreis verkauft, aber für ein in Dosen abgefülltes „bulliges“ Zuckerwasser um ca. 6 €/Liter anstandslos hingelächelt wird, so ist hier eine gewaltige Schiefelage erkennbar, zumal die Erzeuger rund 0,37 €/Liter erhalten. Völlig unverständlich ist auch die Strategie mancher Großmolkereien, welche Kleinbauern, die nicht in der Lage sind auf Laufstallhaltung umzusteigen, den Erzeugerpreis von Milch reduzieren zu wollen. Das ist ein klarer Anschlag auf jene Betriebe, die in exponierten Lagen mit viel Handarbeit die Steilflächen und Hänge mähen und diese Wiesen in saftiges Grün verwandeln.

Anbindehaltung für Kleinbetriebe ist nichts schlechtes, zumal die Tiere dort viel menschliche Zuwendung erhalten, durch regelmäßigen Auslauf genügend Bewegung und vor allem einen „Namen“ haben. Nicht umsonst wird mit dieser Form als „Urlaub am Bauernhof“ geworben, da diese Tiere sehr zutraulich und an den Menschen gewöhnt sind. Auch wenn in unserem Tal die Landwirtschaft sehr an den Tourismus gekoppelt ist und die bäuerliche Wertschöpfung aus diesem Mix erwirtschaftet wird, so muss man sich über die bäuerliche Zukunft sicher Gedanken machen. Bauer sein ist mit viel harter Arbeit und nur durch den Einsatz aller Familienmitglieder möglich. Bauer sein benötigt sehr viel Herzblut, viel Engagement und auch Anerkennung. Wenn den Bauern die wirtschaftliche Grundlage genommen wird, brauchen wir uns nicht wundern, wenn der eine oder andere Bauer aufgibt und unsere Heimat wieder um eines wichtigen Stückes Kulturgut beraubt wird.

Für die Landwirtschaft
Sepp Gruber

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com



Bio Milch
ab Hof
täglich frisch vom Milchautomaten!

Fam. Schöber, Schmirnbauer
Schmidgasse 24, 5630 Bad Hofgastein
Tel.: 0664 5395328

Bio AUSTRIA

Respektiere deine Grenzen

Ein Winter wie er früher einmal war, so könnte man die vergangenen Monate beschreiben, die uns viel Schnee mit all seinen Folgen beschert hatten. Des einen Freud, des anderen Leid. Die Verlierer in diesem Winter waren sicher die in „Gottes freier Natur“ befindlichen Wildtiere. Diese bestens an die Natur angepassten Tiere, überleben hauptsächlich durch die im Wald befindlichen Flechten und Gräser, sowie auf den nach Lawinenabgängen freigewordenen Äsungsflächen. Um den Nahrungsbedarf zu minimieren, benötigt das Wild aber vor allem viel Ruhe.

In früheren Jahren, als die Wälder und Täler noch nicht erschlossen waren, gab es in dieser Richtung weniger Probleme, das Wild konnte einigermaßen überleben. In den letzten Jahrzehnten wurde der Lebensraum der „Könige des Waldes“ immer mehr gestört und massiv eingeschränkt, die Tiere kommen kaum zur Ruhe. Bei besonders strengen Wintern hatte der Mensch immer schon eingegriffen und den Tieren so manche Gabe Heu zukommen lassen. Mittlerweile ist man zur Errichtung von Großwildfütterungen übergegangen, ob diese dem natürlichen Anspruch unserer Waldbewohner gerecht werden oder nicht, mögen Wildbiologen besser beantworten.

Tatsache ist, der größte Feind unserer „tierischen Mitgeschöpfe“ im Wald ist jener Mensch, der glaubt für sich alles beanspruchen zu müssen und sich in seiner ausgelebten Freiheit, sich über alle Grenzen hinwegsetzen zu müssen. Im besonderem sind hier Trendsportarten wie Variantenfahren, Schneeschuhwanderungen und Paragliding zu verstehen, welche die sensiblen Einstandsgebiete in den Hängen und Waldungen berühren. Das durch diese Aktivitäten in Stress geratene Wild hat hier keine Chance und ein grausamer Hungertot sorgt für ein jähes Ende.



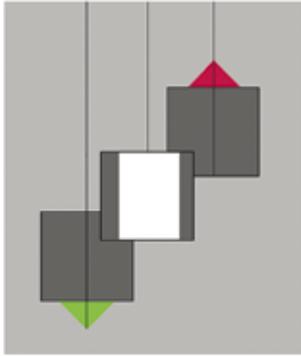
Bild: Markus Höfl

„Respektiere deine Grenzen“, ist eine von Landesrat Josef Schwaiger ins Leben gerufene Initiative und soll zur Sensibilisierung dieser äußerst heiklen Sache beitragen. Der Wald braucht die Tiere und die Tiere brauchen den Wald und es versteht kein Mensch, wenn staatliche Einrichtungen wie die österr. Bundesforste einen „wildleeren“ Wald sehen und außerhalb der Schusszeit zum großen Halali blasen wollen. „Könige des Waldes“ sollte nicht nur ein poetischer Begriff sein, nein, sie sind unsere Mitgeschöpfe, die höchsten Respekt vor Gottes Schöpfung und Achtung vor der Natur verdienen.

Für die Landwirtschaft
Sepp Gruber

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

Böcksteiner Schwerttänzer helfen

Böckstein (rau). Mit einer äußerst großzügigen Spende in der Höhe von 1.501.- Euro stellte sich die Schwerttanzgruppe unter Obmann Alexander Neustifter bei der Nachbarschaftshilfe Bad Gastein ein. „Dieser Reinerlös vom Stand der Schwerttanzgruppe beim Christkindlmarkt in Böckstein wird von der Nachbarschaftshilfe für die Unterstützung sozial bedürftiger Bad Gasteiner Gemeindebürger verwendet,“ freuten sich Obmann Erich Hartlieb und seine Stellvertreterin Michaela Steinbauer.



Herreiter unterstützen Palliativteam

Bad Hofgastein (rau). Wie schon des öfteren stellte sich auch heuer wieder der aktive Bad Hofgasteiner Herreiterverein, unter seinem Obmann Christian Angerer beim örtlichen Seniorenheim mit einer großzügigen Spende ein. Aus der Maibaumversteigerung, der „Cold Water Challenge“, sowie mit einem Beitrag des Chores „Zeitlos“, kamen beachtliche 1.600.- Euro als Unterstützung für die Arbeit des engagierten Palliativteams im Seniorenheim zusammen. Seniorenheimleiter Gernot Sturm und das Palliativteam nahmen den Scheck bei einer kleinen Feierstunde erfreut entgegen und dankten für das große Engagement aller Beteiligten.



Unterstützung für Bauernschaft

Gastein (rau). Groß war die Freude bei der Gasteiner Ortsbauernschaft als sich anlässlich eines Pressegesprächs für das adidas Infinite Trails World Cup 2019 in Gastein, die Firma Adidas mit einem großzügigen Spendenscheck in der Höhe von 10.000.- Euro für die Nothilfe der Ortsbauernschaft einstellte. Race Director Mike Hamel: „Unser Event setzt natürlich auf Nachhaltigkeit und ist eine Veranstaltung mit der Region. Dabei erhalten wir auch eine hervorragende Unterstützung durch rund 320 Grundstückseigentümer aus der Bauernschaft. Deshalb wollen wir mit dieser Spende auch ein wenig die Nothilfe der Bauernschaft fördern und unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen.“



elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at



Ehrung Mitarbeiter - Jubilare

Es wird jubiliert: Alpentherme MitarbeiterInnen geehrt

35 Jahre in ein und derselben Firma beschäftigt? Ja, das gibt es noch! Im Zuge der betrieblichen Weihnachtsfeier wurden langjährige MitarbeiterInnen der Alpentherme in Bad Hofgastein geehrt. Und: die Liste der Ehrenkinder war eine lange!

„Noch nie hatten wir so viele Jubilare wie heuer – da hatten wir sehr viele Hände zu schütteln und viele Wangerl zu busseln“, schmunzelt Geschäftsführer Klaus Lemmerer, der in seinen Betrieben, der Alpentherme Gastein und dem dazugehörigen Kurzentrum an die 150 MitarbeiterInnen im Gasteinertal beschäftigt. Und er ließ es sich auch nicht nehmen, jeden Jubilar persönlich auf die „Bühne“ zu bitten, sich für die jahrelange Treue zu bedanken und eine kleine Aufmerksamkeit zu überreichen. Insgesamt standen 21 Namen auf der Liste der Ehrungen. Dabei sind 7 Mitarbeiter schon 10 Jahre in der Alpentherme beschäftigt, 6 begleiten den Betrieb seit 15 Jahren, weitere 6 seit 20 Jahren. 2018 scheint sich übrigens als wahres Rekordjahr zu erweisen: „Wir knacken heuer die 30-Jahr-Marke mit unserem ärztlichem Leiter, Dr. Wolfgang Foisner und unglaubliche 35-Jahre ist unser Masseur Markus Buchsteiner bei uns im Einsatz!“, so der Thermen-Chef, der in seinen Mitarbeitern das wichtigste Kapital des Unternehmens sieht. Eine Phrase, die oft nur auf dem Papier schön aussieht - in der Alpentherme aber tatsächlich gelebt wird!

Alpentherme & Kurzentrum: Mitarbeiter als wichtige Säule im Betrieb

Ein Unternehmen ist nämlich nur so gut, wie seine MitarbeiterInnen. Darum wird Mitarbeiter-Motivation auch groß geschrieben und das schon über Jahre hinweg. Mit Erfolg! Die MitarbeiterInnen profitieren unter anderem von Ermäßigungen in der Beauty

Residenz der Alpentherme und Vergünstigungen bei allen Gesundheitsangeboten, die im Haus angeboten werden. Auch ein eigenes Gesundheitsvorsorge-Programm für MitarbeiterInnen gehört zu den vielen Vorteilen: „Wir haben alle Expertinnen und Experten in Sachen Gesundheit bei uns unter einem Dach sitzen. Tipps zur gesunden Ernährung gibt's von unseren Ernährungswissenschaftlern, die Psychologen geben wertvolle Ratschläge in Sachen Stress- und Zeitmanagement und die Therapeuten zeigen bei Gymnastikkursen, wie wir unsere vom Sitzen gebeutelten Rücken entlasten können. Auch unsere Fitnessangebote stehen den Mitarbeitern zur Verfügung“, verrät Lemmerer nur einige Beispiele, wie das Thema Gesundheit am Arbeitsplatz abteilungsübergreifend beleuchtet wird. Selbst ist der Thermen-Chef übrigens auch schon lange mit dabei. Als quasi „junger Hupfer“ mit 19 ins Unternehmen gekommen, liegt der Stand aktuell bei 33 Betriebsjahren. Das Rennen um die längste Betriebszugehörigkeit ist somit eröffnet!



Da geht selbst Geschäftsführer Klaus Lemmerer auf die Knie: Langjährige Mitarbeiter der Alpentherme wurden im Rahmen der Weihnachtsfeier geehrt.

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Georg Meikl, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.



ALPENTHERME
GASTEIN

MEINE QUELLE
PRICKELNDER LEBENSFREUDE

BELEBENDE ANGEBOTE ZUM FRÜHLINGSBEGINN.

MEINE.THERMEN.
WOCHE

25. März bis 23. Dezember 2019

MONTAG: BEAUTY.TAG

- 10% Ermäßigung auf Schönheitsbehandlungen, Massagen & Produktkauf für Damen und Herren in der Beauty Residenz.

DIENSTAG: VITAL.TAG

- Tageskarte Therme & Sauna für Senioren zum Preis der 4-Stunden-Karte + Aufbuchung Fitness-Center gratis. Gegen Vorlage eines Seniorenausweises.

MITTWOCH: FITNESS.TAG

- Fitness-Center zum Thermeneintritt - 50% um nur € 3,50.

AB DONNERSTAG: HOT ACTION DAYS

- Do-So in der CASCADIA! Atemberaubende Effekte, mitreißende Musik und anregende Hitze bei den Show Aufgüssen. (Ganzjährig)

FREITAG & SAMSTAG: KINDER.TAGE

- Thermeneintritt für Kinder (6 bis 15 Jahre) nur € 6,50
- Gasli-Kombi: Eintritt + 1 Portion Pommes + 1 Limo 0,25l + 1 Kugel Eis nur € 11,50.

FAMILIEN.SAUNA.SONNTAG

- Sauna für die ganze Familie: Zutritt für Kinder ab 3 J. in Begleitung ihrer Eltern. Kinder Aufguß um 15 Uhr in der CASCADIA! (Ganzjährig)



TIPP: Sportler 10er

- Von 25. März bis 23. Dezember 2019
- 10 x 1,5 Stunden Schwimmen (nur Therme, Zeit inkl. Umkleizeit, jede weitere 1/2 Stunde € 2,00)
- Aufzahlung Sauna € 8,00 pro Eintritt (inklusive 1 Stunde Zeitguthaben)
- Erlösbar bis 23. Dezember 2019 sowie in der Sommersaison 2020 (April bis 23. Dezember)
- Personenbezogen, Kautions Datenträger € 11,00.

Wir bitten um Kenntnisnahme, dass es keine Garantie für freie Bannen im Sportbecken gibt!

€ 85,-

ALPENTHERME IN BAD HOFGASTEIN

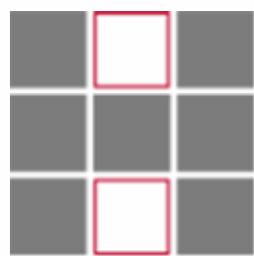
info@alpentherme.com • Tel.: 06432 / 8293-0 • www.alpentherme.com

NEUBAUWOHNUNGEN

Wie am Bild oben gezeigt, planen wir den Neubau zwei moderner Wohnhäuser (Doppelhaus) in bester Ortslage von Bad Hofgastein. Im Vordergrund steht die Qualität des Wohnens, sich wohlfühlen ist dabei das Wichtigste. Voraussetzungen dafür sind Ruhe, Sonne, Aussicht, Umgebung, Bauqualität, Schallschutz, Energieverbrauch, geringe Betriebskosten und Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien. All das wollen und können wir mit diesen beiden Bauwerken erreichen. Die Wohnungsgrößen sind so gestaltet, dass wir fast jeden Interessenten die richtige Größe anbieten können.

- Singlewohnung mit 36 m² Wohnfläche** und speziell durchdachter Raumeinteilung, große Balkonterrasse
- Partnerwohnung mit 55 m² Wohnfläche**, großes Wohnzimmer, extra Schlafzimmer, Küchenecke, Badezimmer, extra WC, Abstellraum, Vorraum mit Garderobe, große Balkonterrasse
- Familienwohnung mit 77 m² Wohnfläche**, großes Wohnzimmer, Küchenbereich, Schrankraum, extra WC, Abstellraum, großes Badezimmer, 2 Schlafzimmer, große Balkonterrasse
- Großfamilienwohnung mit 100 m² Wohnfläche**, großes Wohnzimmer, Küchenecke, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, extra WC, Schrankraum, Abstellraum, 2 Balkonterrassen
- Dachhaus mit (70m², 83m²) und 150 m² Wohnfläche**, bis unters Dach offenes Wohnzimmer, Fensterküche, 4 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, 2 WC, Schrankraum, Abstellraum, rundum Dachterrasse

Geplanter Baubeginn ist heuer im Herbst, geplante Fertigstellung im Herbst des nächsten Jahres. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und informieren Sie gerne genauer. Rufen Sie einfach an und vereinbaren einen Termin in unserem Büro. Immobilien Lafenthaler 06432/8830 www.lafenthaler.com

**heubergger**

planen & bauen

WOHNUNGEN



WOHNSTUDIO im Zentrum von Bad Gastein mit rund 38 m² Wohnfläche, gute Kapitalanlage durch Vermietung an Feriengäste. Erstes Obergeschoss mit großem Balkon. Durch die großen Fensterflächen kommt viel Tageslicht ins Innere. Alle Räume sind freundlich und hell. Komplette Einrichtung und Ausstattung. Derzeit gut vermietet, über eine einheimische Agentur, HWB 112kWh/m²a Kaufpreis Euro 88.000,-



GENERALSANIERTE LOFT-WOHNUNG in BESTLAGE von BAD GASTEIN
Unverbaubare Aussicht auf den Golfplatz und das ganze Gasteinertal nach Bad Hofgastein, rund 45m² Wohnfläche, komplett neue Küche und komplett neues Badezimmer. Geringe Betriebskosten, voll eingerichtet und ausgestattet, HWB 88,5 kWh/m². Kaufpreis € 119.500,-



2-ZIMMER WOHNUNG mit GROSSER Terrasse, direkt an der Reitpromenade, rund 55m² Wohnfläche, gute Raumeinteilung mit Vorraum, Garderobe, Badezimmer mit Badewanne, Toilette, gut ausgestattete extra Küche, helles Wohnzimmer mit Fenster über die gesamte Raumbreite, großes Schlafzimmer, wohnungsbreite Terrasse. HWB 86,5 kWh/m²a Kaufpreis € 133.000,-



PENTHOUSE in BESTLAGE von Bad Gastein, rund 67 m² Wohnfläche, unverbaubare Traumaussicht, mit einer Perfektion generalsaniert wie man sie selbst bei Neubauten selten findet. Die Eigentümer haben keine Mühen und Kosten gescheut, im Vordergrund stand das Ergebnis und das kann sich sehen lassen. GARAGE auf Wunsch. HWB 68,5 kWh/m²a, Kaufpreis € 241.000,-

Grundstück in ruhiger Lage von Dorfgastein



- GFL. 700 m²
- Ruhige Lage
- Randlage
- Nahe Zentrum und Skilift
- Kaufpreis: Euro 180.000,-

Moderne 3 Zimmer Wohnung in bester Zentrums Lage



- WNFL. 63,88 m²
- Beste Zentrums Lage
- Südausrichtung
- 3. Obergeschoss
- Lift im Haus
- Abstellraum
- HWB: 73 kWh/m²a
- Kaufpreis: Euro 224.000,-

3 Zimmer Gartenwohnung am Römerweg/Bad Hofgastein Provisionsfrei zu vermieten



- WFL. 71,33 m²
- Neuwertig (Baujahr 2016)
- Gartenwohnung mit Terrasse
- Westausrichtung
- Ruhige Lage
- Kellerabteil
- 2 PKW Abstellplätze
- Mietpreis: Euro 850,- inkl. BK

3 Zimmer Wohnung im Zentrum von Bad Hofgastein



- WFL. 68,14 m²
- Balkon 13,43 m²
- Westausrichtung
- Zentrums Lage
- Touristische Vermietung möglich
- Kaufpreis: Euro 229.000,-

Gasteiner Heilstollen: Neuer Chefarzt

Bad Gastein Dr.med. Martin Offenbacher MPH, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, ist neuer ärztlicher Leiter des Gasteiner Heilstollens. Schwerpunkte seiner bisherigen Tätigkeit lagen im Bewegungsapparat und chronischem Schmerz, dem Aufbau einer interdisziplinären Tagesklinik für Patienten mit Fibromyalgie sowie in zahlreichen Projekten zur Gesundheitsförderung. Auch Expertise in der Rheumatologie kann er vorweisen. Erfahrungen, die ihm bei einem ambulanten Kuranbieter mit Schwerpunkt rheumatische Erkrankungen und Fibromyalgie wie dem Gasteiner Heilstollen zugutekommen.



„Zunächst muss ich betonen, dass die Radonwärmetherapie erstaunliche Erfolge hinsichtlich einer dauerhaften Verringerung von Schmerzen erzielen kann. Ich habe viele Jahre klinische und wissenschaftliche Erfahrungen bei der Behandlung von Fibromyalgie, aber solche Erfolge, wie ich sie in den letzten Wochen sehen konnte, gab es so doch eher selten“, zieht Dr. Offenbacher ein erstes Fazit. „Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung sind vielmehr bei den begleitenden Gesundheitsangeboten zu finden.“ Stressmanagement sei beispielsweise neben den etablierten physiotherapeutischen Methoden und Formen der Bewegungstherapien ein wichtiges Thema. So könnte es Schulungsprogramme geben, die auf Basis der aktuellen wissenschaftlichen Forschungslage auch empirisch

begleitet werden. Ebenfalls wissenschaftlich untersuchen will Dr. Offenbacher weitere Wirkfaktoren der Heilstollentherapie. Neben der Wirkung der Radontherapie und der Hyperthermie, die bereits wissenschaftlich belegt sind, könnte es noch weitere gesundheitsförderliche Aspekte geben.

Zivildienst im Seniorenheim Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Miteinander braucht an allen Ecken und Enden tatkräftige Unterstützer und daher sind uns interessierte und engagierte Zivildienner im Seniorenheim Bad Hofgastein besonders herzlich willkommen.

Wenn Sie gerne in einem motivierten Team mitarbeiten, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit zu Ihren Eigenschaften zählen und keine Berührungsängste mit Menschen haben, dann werden Sie bei uns während Ihrer Zivildienstzeit viel gute Lebenserfahrung sammeln.

Im Jahr 2019 können noch 3 Plätze mit Zivildienner besetzt werden.

Die Antrittstermine sind:

- 01. Juli 2019
- 02. September 2019
- 04. November 2019

Wenn Sie sich für den Zivildienst im Seniorenheim Bad Hofgastein interessieren, und nähere Informationen möchten, können Sie sich jederzeit bei der Heimleitung Hr. Sturm Gernot unter Tel. 06432/6491 oder per E-Mail unter seniorenheim@bad-hofgastein.salzburg.at melden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch im Jahr 2019 wieder einige Plätze mit Zivildiennern besetzen können!

Seniorenheim Bad Hofgastein
Heimleitung, Sturm Gernot

Caritas & Du

größer
als
Nähe > Not

Mit der Caritas Haussammlung 2019.
Näher helfen: Wir > Ich

www.caritas-salzburg.at

**DER GASTEINER HEILSTOLLEN
HAT GEBURTSTAG!**

ZWAR NOCH NICHT HEUER, ABER BALD!

Erzählen Sie uns Ihre Heilstollen-Geschichte!

Für die Vorbereitungen zum Jubiläum brauchen wir **Ihre Hilfe!**

- ▶ Haben Sie im Heilstollen gearbeitet?
- ▶ Waren Sie bei uns zur Kur?
- ▶ Erinnern Sie sich an Menschen, Umstände, Begebenheiten in Zusammenhang mit dem Heilstollen?

Wir freuen uns über persönliche Berichte von Zeitzeugen.

Außerdem suchen wir...

- ▶ Erinnerungsstücke
- ▶ Broschüren
- ▶ Postkarten
- ▶ Fotos

... die wir sorgfältig kopieren und zurückgeben.

IHR KONTAKT:
Mag. Daniela Eilmauer
E-Mail: heilstollenhistory@gmail.com
oder Telefonnummer: 0664 45 38 35

WELTWEIT EINZIGARTIG

www.gasteiner-heilstollen.com

Alt, aber doch modern

Zeitreise zu den kulinarischen Wurzeln –
Themenabend der 2. Meisterklasse Kulinarik an
der TS Bad Hofgastein

Regional, saisonal und traditionell sind Begriffe, die im touristischen Marketing oft verwendet werden. Doch was heißen diese Schlagwörter in der Praxis nun konkret.

Einen Versuch der Umsetzung wagten die Schülerinnen und Schüler der Meisterklasse Kulinarik 2 am Dienstag, dem 22. Jänner 2019 an der Tourismusschule Bad Hofgastein.

Gemeinsam mit ihrem Lehrer BEd Gerald Redl und dem renommierten 3 - Haubenkoch Thorsten Probst vom exklusiven 5*s Hotel Burgvital in Oberlech planten und bereiteten die angehenden Jungköche der Hofgasteiner Meisterklasse ein Menü der Extraklasse zu. Bereits durch eine Exkursion nach Oberlech und Inputs durch Thorsten Probst inspiriert wurden exklusive und regionale Zutaten ausgewählt: Nach dem selbstgebackenem Brot und den Salzstangerl wurden ein gebeizter Saibling mit Gurke und Kräuter, eine Kraftsuppe mit Eierstich, eine hällische Duroc–Sau aus Riet in Tirol und Mohnnudeln mit Zwetschkenröster und einem Sauerrahm–Honig-Eis gereicht.

Passend zu den saisonalen Speisen servierte die Servicecrew eine Weinbegleitung aus dem Hause Bründlmayer aus Langenlois unter der Anleitung von Master of Wine Andreas Wickhoff.

Unterstützt wurde die Klasse von Klassenvorstand BEd Gerald Redl in der Küche und Dipl.Päd. Marianne Buchegger im Service.

Die Ausbildung der Meisterklasse Kulinarik an der Tourismusschule stellt das Kochhandwerk in den Mittelpunkt. In Kooperation mit JRE (Jeunes Restaurateurs) können neben einer fundierten Grundausbildung auch hochwertige Kochworkshops mit großen Lehrmeistern wie Andreas Döllerer, Thorsten Probst, Richard Rauch oder Vitus Winkler angeboten werden. Exkursionen in haubengekrönte Restaurants und zu bekannten Winzern sind ebenfalls Teil des Lehrplans.

Die Ehrengäste, u.a. Bgm. Friedrich Zettinig, Direktorin, Eltern und Lehrer zeigten sich vom Können der jungen Meisterklasseschülerinnen und Schüler begeistert und freuen sich auf künftige Highlights der Schülerinnen und Schüler der Meisterklasse Kulinarik.

#WE TOO# TS Bad Hofgastein goes Entrepreneur - 2019

Unter diesem Motto fand am 28. Jänner 2019 der erste Entrepreneurship Day an der TS Bad Hofgastein im Rahmen eines Diplomarbeitprojektes von Magdalena Mayrhofer und Sophie Schrempf, Schülerinnen des fünften Jahrganges der Höheren Lehranstalt für Tourismus, statt.

In der Diplomarbeit wird das Thema „Auswirkung von gesunder Ernährung und Incentives auf die Motivation und Leistungsbereitschaft von MitarbeiterInnen in Unternehmen“ behandelt. So war es naheliegend, dass der erste Entrepreneurship Day den Zusammenhang zwischen Gesundheit, Ernährung, Mitarbeitermotivation und Leistungsbereitschaft genauer unter die Lupe nahm.

Dies wurde den SchülerInnen des zweiten, dritten, vierten und fünften Jahrganges bei unterschiedlichen Programmpunkten näher gebracht. Der Vormittag deckte die Themen durch Vorträge ab. Hier war es uns eine große Freude, unter den Referenten auch AbsolventInnen der TS Bad Hofgastein begrüßen zu dürfen: Christian Gröfler (Absolvent 2004) von Eurotorus International, Mag. Doris Höhenwarter (Absolventin 2000) vom Gasteiner Heilstollen und Pädagogin an unserer Schule, Carina Lechner MA (Absolventin 2010) vom ****Hotel Saalbacher Hof, sowie Dr. Tanja Roja-



Bild: Foto Wolkersdorfer

Im Bild von li nach rechts: Andreas Wickhoff, Bgm. Friedrich Zettinig, Dir. Dr. Maria Wiesinger, Thorsten Probst, Dipl. Päd. Marianne Buchegger und BEd Gerald Redl und SchülerInnen.

cher vom LKH Villach referierten in zwei Vortragsdurchgängen zu obigen Inhalten und erlaubten unseren SchülerInnen spannende Praxiseinblicke.

Die Schlüssel zum Erfolg für erfolgreiche Entrepreneure sind u.a. neue/innovative Ideen und Kreativität. Genau dies war beim Wettbewerb bei der Gestaltung des „perfekten, gesunden Fast-Foods“ gefordert. SchülerInnen des 2A Jahrganges sollten in 2er-Teams die Aufgabe bewältigen, aus einem kunterbunten, vollen Warenkorb das perfekte, gesunde Fast-Food zu kreieren. Eine Jury, bestehend aus sechs Personen, kürte dann die GewinnerInnen des Wettbewerbs, welche sich über den Hauptgewinn, zwei Tageskarten für die Ski-Region Schladming-Dachstein, freuen dürfen.

Gesundheit bedeutet jedoch nicht nur Ernährung, sondern auch entsprechende Bewegung. Somit war diesem Themenbereich ebenso ein großer Programmpunkt am Entrepreneurship Day gewidmet. Ana Geneblazo, Begründerin und Inhaberin der Tanzakademie TanzAG Mittersill leitete für unsere SchülerInnen des 2B Jahrganges am Nachmittag einen Tanzworkshop. Knapp drei Stunden lang wurde mit viel Engagement und Freude gemeinsam gedehnt, getanzt, aber vor allem gelacht!

Als Resümee unseres ersten Entrepreneurship Days können wir nur sagen: Es war ein spannender, abwechslungsreicher, bunter und informativer Tag, von dem unsere SchülerInnen – in welcher Form auch immer – profitiert haben. Wir freuen uns schon auf die folgenden Entrepreneurship Days an unserer Schule, wenn es wieder heißt: #WE TOO# TS Bad Hofgastein goes Entrepreneur.



Bild: TS Bad Hofgastein



Holzbau Saller GmbH
Gewerbepark Harbach 16
5630 Bad Hofgastein

info@holzbau-saller.at
www.holzbau-saller.at
0664 64 55 590

Meisterklasse Exkursion

Die SchülerInnen der 2. Klasse Meisterklasse Kulinarik hatten die einmalige Gelegenheit, bei zwei top-JRE Köchen - Thomas Dorfer vom Landhaus Bacher in Mautern und Floh in Langenleobarn hochkarätige Workshops zu erleben.

Den Start machte Thomas Dorfer - in drei Gruppen lernten sie den Betrieb und die Küche kennen - bei den unterschiedlichen Stationen übten die SchülerInnen Kartoffelgnocci mit Trüffel fülle, Brotchips, Sauerrahmschmarrn mit glasierten Äpfeln und gerösteten Haselnüssen. Zudem informierte er sie über die Philosophie des Hauses sowie saisonale kulinarische Angebote - für die SchülerInnen beeindruckend war, dass für ca 60 Sitplätze ca 15 Personen in der Küche tätig sind.

Am Nachmittag besuchten die SchülerInnen das Hotel Loisium, wo sie von Hoteldirektorin Angelika Stranner persönlich durch das Haus geführt wurden. Sie erfuhren viel Wissenswertes über die Philosophie des Hauses und konnten den SPA Bereich, verschiedene Zimmer sowie den F & B Bereich kennen lernen.

Danach wurde der Winzerhof Steininger besichtigt, wo Carina die SchülerInnen im Sektkeller über die Sektproduktion informierte und ihnen vier verschiedene Sekt vorgestellt.

Am zweiten Tag stand der Besuch bei Floh in Langenleobarn am Programm:

Die SchülerInnen waren auch an diesem Tag sehr begeistert von der Philosophie und dem Know How von Floh. Beides setzt er, gemeinsam mit seiner Frau, in ihrem Betrieb in Langenleobarn perfekt um. Im Rahmen der Kochworkshops wurden unterschiedliche Ge-



Schüler/innen beim Workshop im JRE Betrieb – Landhaus Bacher – mit Thomas Dorfer

richte mit Kräutern, Salaten und Gemüse aus dem eigenen Gemüsegarten zubereitet.

Zudem hatten die SchülerInnen die Gelegenheit, den Betrieb zu besichtigen, genauso wie den Gemüsegarten und alle Lager wie auch einen top ausgestatteten Weinkeller mit mehr als 1800 unterschiedlichen Flaschenweinen.

Maria Wiesinger

Genussreise

der 1. Meisterklasse Kulinarik

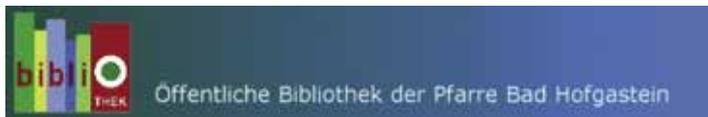
Schülerinnen und Schüler der TSS Bad Hofgastein erkundeten das Vulkanland im Herzen der Steiermark und begaben sich auf eine kulinarische Erlebnisreise.

Die 1. Meisterklasse Kulinarik besuchte auf einer dreitägigen Reise, gemeinsam mit der 1B der höheren Lehranstalt für Tourismus, Vorzeigebetriebe wie Vulcano Schinkenmanufaktur in Feldbach, Gölles Essig-Manufaktur, Zotter Schokoladen-Manufaktur in Riegersburg, Berghofer Kürbiskernmühle in Fehring.

Einen Vormittag lang war die Meisterklasse bei Richard Rauch im Hotel Steirawirt zu Gast, einem der JRE Spitzenbetriebe. Gekocht wurde ein regionales Gericht. Bratwurst mit paprizierten Kürbisgemüse. In einer 4 stündigen Lehreinheit produzierte die Gruppe ein schmackhaftes Gericht unter Anleitung von Herrn Rauch. In der Küche wurde das Kürbisgemüse zubereitet, die Bratwurstmasse in die Würstdärme gefüllt und im Salzwasser gekocht. Anschließend in der Pfanne knusprig gebraten und mit dem Kürbisgemüse am Teller fachgerecht angerichtet. Am letzten Tag konn-



ten wieder beide Klassen gemeinsam ihren Spürsinn unter Beweis stellen. Braination hieß das Zauberwort. In Kleingruppen aufgeteilt, eingeschlossen in einzelne Räume musste im Teamwork der Weg in die Freiheit gefunden werden. Codes, Gegenstände, Rätsel an Wänden, versteckte Hinweise als Hilfestellung. Ein aufregendes Erlebnis für die Sinne. Nach dieser willkommenen Abwechslung traten wir von Graz - Puntigam die Heimreise nach Gastein an.



Zehn Jahre Pfarrbibliothek Bad Hofgastein

Bad Hofgastein (rau). In der Kurgemeinde wurde kürzlich das zehnjährige Bestehen der neuen Bibliothek Bad Hofgastein gefeiert. Mit großem Erfolg trugen die jungen SchriftstellerInnen der 4. Klasse der Volksschule Bad Hofgastein ihre Kurzaufsätze über das Thema „Wo ich mich am wohlsten fühle“ ihren Eltern, ihrem Freundeskreis und allen BesucherInnen vor und freuten sich über einen kleinen Preis.

Gut besucht war auch am Samstagabend die heitere Lesung vom Gasteiner Tierarzt Dr. Hans Christ, der Anekdoten aus seinen Büchern zum Besten gab. Den Abschluss bildete der bunte Frühshoppen am Sonntag Vormittag mit musikalischer Umrahmung und Würstelsuppe mit Buchstaben – selbstverständlich bei einer Bibliotheksfeier! Den zehn treuesten Leserinnen und Lesern wurde mit einem kleinen Geschenk gedankt.

Mobilitätscoach gefördert

In der vergangenen Sitzung des Projektauswahlgremiums wurden in der Leader-Region Lebens.Wert.Pongau zwei neue Projekte beschlossen. Es wurde ein „Mobilitätscoach“ für den Pongau und ein landwirtschaftliches Projekt, „Bio aus dem Tal“, bewertet. Damit belaufen sich die Investitionen im Pongau auf rund 2,7 Mio. EUR und 1,7 Mio. EUR Förderung, die in die Region geholt werden. Das Projekt „Mobilitätscoach Pongau“ (Projektvolumen

Freude über Hauptpreise

Gastein (rau). Daheim einkaufen hat sich gelohnt: Das Gasteiner-taler Weihnachtsgewinnspiel, das schon seit vielen Jahren über die Bühne geht, gab es heuer im neuen frischen Design und war so erfolgreich wie noch nie! Bei über 50 teilnehmenden Betrieben, vorrangig aus den Branchen Handel und Gastronomie, aber auch einige Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, sind um die 80.000 Lose in den großen Ziehungsstopf geworfen worden. 40 Preise wurden verlost - darunter die drei Hauptpreise, die der Wirtschaftsverein Ein Gastein und die Raiffeisenbank Gastein freudig am 10.01.2019 an diese Damen vergeben durften: Den 1. Preis an Herta Wimmer aus Bad Hofgastein (€2.000.-), den 2. Preis an Waltraud Mitteregger aus Saalfelden (€1.000.-) und den 3. Preis an Petra Pichler aus Bad Gastein (€500.-). Die Preise werden in Form von Gasteinertalern ausbezahlt und kommen somit wieder der heimischen Wirtschaft zu Gute. Der Wirtschaftsverein Ein Gastein mit Geschäftsführerin Lisa Fleiss freut sich über die rege Teilnahme am Gewinnspiel und gratuliert den drei Gewinnerinnen recht herzlich.



160.418 EUR, 80 % Förderung), ein Projekt der Mobilitätszentrale Pongau, zielt darauf ab, in der Region das Bewusstsein heimischer Unternehmenseinrichtungen für alternative Verkehrsmittel zu stärken. Daher wird für den Pongau ein Mobilitätscoach ausgebildet, der/ die in allen 25 Gemeinden Tourismusbetriebe schult, sanft mobile Angebote besser zu bewerben und in ihre Packages einzubetten. Vermehrt angeboten sollen hierbei autofreie An- und Abreise von Gästen oder MitarbeiterInnen (Firmen), Mobilität vor Ort und Aufbereitung von Mobilitätsinformationen für Gäste oder MitarbeiterInnen werden. Ziel ist möglichst in allen Gemeinden in der Region sanftmobile Angebote zu schaffen und zu etablieren.

Kontakt: Leader Lebens.Wert.Pongau
Cathrine Maislinger, MA (Geschäftsführerin, LeaderManagerin)
Bahnhofstrasse 34/5, A 5500 Bischofshofen
Tel.: + 43 (0) 6462 33030 32, Fax: + 43 (0) 6462 33030 34
leader@pongau.org, www.leader.pongau.org

STRUSSNIG

KÄRNTENS FENSTER N°1

20 % MwSt. geschenkt*

UNSER FRÜHLINGSGRUSS FÜR SIE

AKTION GÜLTIG:
25.3. - 5.4.
2019

STRUSSNIG
Lebens-lange GARANTIE

An allen fünf Strussnig-Standorten:
EINÖDE | VILLACH | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ
www.strussnig.com

*Aktion entspricht 16,67% Netto-Rabatt. Gültig auf Fenster und Haustüren. Exklusive Montage. Nur gültig für Privatkunden (privater Ein- oder Zweifamilienhäuser bzw. Eigentumswohnungen, keine Gewerbetriebe). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Mehr Infos vor Ort oder unter www.strussnig.com. Gültig bei Kauf zwischen 25.03.2019 und 05.04.2019 bei Auftragsdurchführung bis 31.08.2019.

Volksschüler begeisterten

Bad Hofgastein (rau). Über 200 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Bad Hofgastein begeisterten wieder mit ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier im örtlichen Kursaal. Mit einem abwechslungsreichen Programm, bestehend aus Liedern, Gedichten und dem traditionellen Hirtenspiel, stimmten sie ihre Familien und Freunde auf das Weihnachtsfest ein. Dabei leistete jede Klasse einen Beitrag und verzauberte das Publikum. Ein herzliches Dankeschön möchte das Team der Volksschule Bad Hofgastein der Gemeinde und dem Kur- und Tourismusverband für den zur Verfügung gestellten Kursaal, aber vor allem den Kindern für ihren Einsatz, sagen.

Erstmals Slam Jam im Gasteinertal

Bad Hofgastein (rau). Im Rahmen des Projekts „Banonda - Integration und Dialog“ des Diakonie Flüchtlingsdienstes in Zusammenarbeit mit „Gastein hilft“ wurde unter dem Motto „Interkulturalität“ meets „Interkulinarik“ als völlig neues Format im ländlichen Raum zur 1. Gasteiner Slam Jam ins Bad Hofgasteiner Kongresszentrum eingeladen. Ziel des Gemeinwesenprojektes, unter der Projektleitung von Susanne Kerschbaumer ist die Verbesserung der Integration und des positiven Miteinanders von neu Zugewanderten und der Wohnbevölkerung in Gemeinden des Salzburger Innergebirgs. Das Fest ist Highlight und Abschluss des ersten Projektjahres. Poetry-Slam- oder Musik-Fans begeisterten sich mit heißen Trommel-Beats, original „Pongauer-Tanzlmsi“ und improvisierte Rock- und Jazz-Musik. Wichtig war es im letzten halben Jahr den neu Zugezogenen Menschen die kulturelle Identität der Salzburger/innen näher zu bringen und neue Dialog- und Begegnungsräume für Pongauer/innen und Geflüchtete zu schaffen, gegenseitiges Lernen und Kennenlernen zu fördern und Respekt und Anerkennung für das Neue/Fremde zu gewinnen.



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der Haus-, Garten- und Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

SCHOBER
SPORTS AND FASHION

Bad Gastein

BEST RENTAL QUALITY

Overnight Skiservice

Stubnerkogel & Sportgastein
täglich von 8⁰⁰-18⁰⁰

RENT ■ DEPOT ■ SERVICE ■ FASHION

www.sport-schober.at | info@sport-schober.at | +43 6434 32680 | Stubnerkogelstraße 21 - 5640 Bad Gastein

Schnuppertag

Bad Hofgastein (rau). Auch heuer lud die Kameradschaftsmusikkapelle Bad Hofgastein bereits zum zweitenmal zu einem „Tag der Offenen Tür“ in ihr Probenlokal ein. Mit dieser gelungenen Veranstaltung wurden den vielen Besuchern die musikalische Arbeit der Musikkapelle und die Räumlichkeiten vorgestellt. Vorallem aber war dieser Tag eine Möglichkeit für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für Erwachsene, welche einmal die Instrumente selbst ausprobieren wollten und hier vielleicht ihr verstecktes Talent entdeckten. Initiiert wurde die Veranstaltung von der Jugendreferentin der Musikkapelle, Tanja Wimmer und Kapellmeister Rupert Gruber. Beide würden sich natürlich sehr freuen, wenn sich nach dem Besuch vielleicht das eine oder andere Nachwuchstalente für die Musikkapelle finden würde.



Die kleinen Gemeindebürger hatten großen Spaß beim Ausprobieren der Instrumente.

Salzburger Museumswochenende

Bad Hofgastein Am 19. Mai 2019 nimmt der Kustos der Technischen Sammlung Breyer im Schinderhaus, Michael Lindebner, am Salzburger Museumswochenende teil. Bei freiem Eintritt ist das Museum mit einer Sonderschau von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Neuer Vorstand gewählt

Dorfgastein (rau). Mit einem Aufmarsch der Nachwuchsmusikanten/innen zum Kirchgang wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung der Dorfgasteiner Strochnermusikkapelle gestartet. Nach einem umfassenden Rückblick auf ein spannendes und erfolgreiches Musikerjahr 2018 wurde der neue Vereinsausschuss für die nächsten drei Vereinsjahre gewählt: Obmann Erich Leitner, Kapellmeister Roman Gruber, Kassier Andreas Maierhofer, Schriftführerin Magdalena Bergner, Jugendreferentin Angelika Höller.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com



Consilia Bad Gastein

Steuerberatungsgesellschaft m. b. H.

Böcksteiner Bundesstraße 7 | A-5640 Bad Gastein

Tel: 0043/(0)6434/2659 | Fax: (0)6434/2659-20

Geschäftsführer: Dkfm. Karl Hess, Steuerberater

E-Mail: wt@consilia.at und k.hess@consilia-stb.at

Steuroptimierung durch Fruchtgenussvereinbarungen

Gerne beraten wir Sie, wie Sie Ihre Einkommensteuerbelastung durch Fruchtgenussvereinbarungen vermindern können. Fruchtgenuss auch bei Behinderung.

Elektronische Belegverarbeitung in der Buchhaltung mit RZL Software

Über 50 % Ihrer Belege können mühelos elektronisch gebucht werden. Nach dem Einscannen Ihrer Papierbelege im PDF Format übernimmt die RZL Software die elektronische Weiterverarbeitung und Sie sparen Zeit und Geld.

Cäciliafeier

Bad Hofgastein Wie jedes Jahr feierte die Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein bereits zum 10. Mal im Annencafe ihre Cäciliafeier.

Nach einem sehr positiven Konzertjahr konnten Obmann Gottfried Schottner und Kapellmeisterin Sabrina Mühlbacher viele Musikanten auszeichnen. So wurden für 10-jährige Mitgliedschaft Bettina Lechner, Michaela Schweiger, Gottfried Schottner, Barbara Schottner und Franziska Schottner geehrt. Für ihre 10-jährige Tätigkeit als Notenwart bzw. Instrumentenwart wurden Gitti Schweiger und Gottfried Schottner und für ihre 15-jährige Funktion als Trachtenwart Mathilde Schottner-Käferböck ausgezeichnet. Ebenso erhielten Elisabeth Grutschnigg für 20 Jahre Kapellmeisterstellvertretung und Anton Grutschnigg für 15 Jahre Stabführertätigkeit Anerkennungsmedaillen des Blasmusikverbandes.

Die Jungmusikanten Ambros Lagger, Lukas Naglmayr, Katharina Stadler, Maria Grutschnigg und Simon Weiss erhielten ihr Bronzenes Leistungsabzeichen und wurden in die Kapelle aufgenommen.



Weiters gratulierte die Musikkapelle Stefanie Naglmayr sehr herzlich zum Erlangen des Goldenen Leistungsabzeichens.

Für die sensationelle 60-jährige verdienstvolle und aktive Mitgliedschaft wurde Michael Lindebner besonders geehrt, welcher auch launige Geschichten zum Besten gab. Die Musikanten freuten sich nach einem anstrengenden Jahr über die Winterpause und trafen sich wieder Anfang Jänner zur ersten Probe.

Im Wilden Westen

Gastein (rau). Ganz im Zeichen des „Wilden Westens“ stand der diesjährige Maturaball für die Schüler und Schülerinnen des musisch-kreativen Schwerpunktlyzeums Bad Hofgastein. Unter dem Motto „One last Shot, der Abschluss naht“ ging es beim Abschlussball in der Bad Hofgasteiner Festalm heiß her. Garanten dafür waren unter anderem ein musikalisches Feuerwerk und Tanzeinlagen der Schüler mit ihrer spektakulären Mitternachtseinlage und der heiße Sound der beliebten First Line Band.



BESCHRIFTUNGSDESIGN
WERBETECHNIK

Malerei Wimmer Robert GmbH

VOLLWÄRMESCHUTZ MALEREI SCHRIFT & WERBETECHNIK

www.malerei-wimmer.at
Gewerbepark Harbach 72, 5630 Bad Hofgastein

office@malerei-wimmer.at
T: 06432/3588 F: -20

Dank der Volksschule

Bad Hofgastein Die Volksschule Bad Hofgastein möchte sich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Gönnern und Sponsoren, die wieder erhebliche Beiträge für den Schulschitag 2019 geleistet haben, bedanken.

Es ist keinesfalls selbstverständlich, dass die Alpentherme für die Kinder Tageskarten zur Verfügung stellt, dass die Gasteiner Bergbahnen AG eine extra Pistenpräparierung veranlasst, dass die Raiffeisenbank Gastein Startnummern bereit stellt, dass die Salzburger Sparkasse alle Pokale für die Kinder sponsert und dass der KTVB Bad Hofgastein den Kursaal gratis zur Verfügung stellt.

Danke auch den Firmen Bäckerei Bauer und Metzgerei Hutegger. Familie Kreuzer, Brandnerhof, sei herzlich für die freundliche Aufnahme gedankt.

Dem WSV Bad Hofgastein unter der Leitung von Kurt Fuchs gebührt besonderer Dank.

Ein Schulschitag ohne den WSV Bad Hofgastein wäre überhaupt nicht organisierbar. Die Läufe werden von den Trainern gesteckt, Torposten des Bauhofes überwachen die Strecke und Franz Hinterstoisser ist seit Jahrzehnten für die Zeitnehmung verantwortlich.

Obwohl der Schulschitag der Volksschule seit Jahren unfallfrei verläuft, sei auch der Bergrettung für ihren Einsatz zur Sicherheit unserer Kinder gedankt.

Auch bei den Eltern möchte sich die Schule sehr herzlich für die Mithilfe bedanken.

Im Rahmen des Schulunterrichtes ermöglichen die Gasteiner Bergbahnen AG und die Langlauf-Sportschule Bassetti unseren Kindern gratis den Wintersport auszuüben. Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Und weil wir schon beim Danken sind: Wir danken unserer Trachtenmusikkapelle für die musikalische Begleitung des Faschingsumzuges sehr, sehr herzlich. Ein Danke auch der Gemeindevertretung für die schon traditionellen Faschingskrapfen für alle Kinder unserer Volksschule.

Das Lehrerteam der Volksschule

musikum

Das Singen oder das Erlernen eines Instrumentes ist ein sinnliches Erlebnis, fördert das Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten, schärft die Wahrnehmung und schult das Gedächtnis.

Des Weiteren hat das Musizieren sehr positive Auswirkungen auf Sprachstörungen, Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeit.

Es wirkt sich positiv auf die Entwicklung und die Persönlichkeit aus, und prägt den gesamten Lebensweg.

Veranstaltungsvorschau:

Do. 4. April 2019, 19:00 Uhr: Jahreskonzert „Darf ich bitten zum Tanz“, Kursaal Bad Hofgastein

Di. 18. Juni 2019, 15:00 Uhr: Konzert im Seniorenheim Bad Hofgastein

Wir laden zu diesen Veranstaltungen recht herzlich ein! Eintritt frei!

Schnupperwoche (offener Unterricht):

Mo. 29. April 2019 bis Fr. 3. Mai 2019, ab 14:00 Uhr in den Unterrichtsräumen von Musikum Bad Hofgastein.

Neuanmeldetermine für das Schuljahr 2019/2020:

Dienstag, 7. Mai 2019 & Montag, 27. Mai 2019 jeweils von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr im Musikum Bad Hofgastein (Volksschule)

Anmeldungen können auch unter: stjohann@musikum.at getätigt werden

Für Familien mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit einer Schulgeldermäßigung von bis zu 30 Prozent.

Herzlichen Dank der Gemeinde Bad Hofgastein für die finanzielle Unterstützung.

Taferner Helmut, Direktor



Bild: VS Bad Hofgastein



Bilder: Gasteiner Rundschau

Es gefällt uns, ...

... dass die Marktgemeinde Bad Hofgastein allen Schülerinnen der VS Bad Hofgastein einen Schnupperkurs fürs Langlaufen ermöglicht hat. Für die Kinder war das eine gewinnbringende Erfahrung, bei der so mancher ein noch verstecktes Talent entdecken konnte. Ein herzliches Dankeschön auch an die Langlauf Sportschule Gastein für den perfekt organisierten Vormittag.



Bild: VS Bad Hofgastein

Kameradschaft Bad Hofgastein Vollversammlung

Bad Hofgastein Wie jedes Jahr rückte am Allerseelenonntag, am 4. November, die Kameradschaft Bad Hofgastein zusammen mit ihrer vereinseigenen Musikkapelle aus, um bei einer Messe und anschließend vor dem Kriegerdenkmal allen gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege zu gedenken. Pfarrer Mag. Dr. Rainer Hangler, der eine eindrucksvolle Messe zelebrierte, konnte sich über eine große Anzahl von teilnehmenden Kameraden freuen.

Auch bei der anschließenden Vollversammlung im Hotel „Bad Hofgastein“ äußerte unser Herr Pfarrer seine Freude und Hochachtung für unser Auftreten bei kirchlichen Festen. Besonders über unsere Art, verstorbene Kameraden würdig und ehrenvoll das letzte Geleit zu geben, sei beispielhaft.

Etwas wehmütig war auch unser Herr Bürgermeister Fritz Zettinig, denn es war seine letzte Vollversammlung, an der er als Bürgermeister teilnahm. Deshalb möchten wir uns bei ihm besonders für sein immer wohlwollendes Eintreten für uns, und für Vereine überhaupt, bedanken.

Sonst stand die Versammlung im Zeichen von einigen hochgradigen Ehrungen. Insgesamt wurden 21 Verdienstmedaillen vergeben. Das Landes-Ehrenzeichen in Silber erhielten Michael Schwaiger und der ehemalige Musikobmann Thomas Höller. Dieselbe Auszeichnung in Gold erhielten Werner Pfandlbauer, Alexander Reifenaier und Josef Schafflinger. Die sehr hohe Auszeichnung „Landesehrenkreuz mit Schwertern in Silber“ wurde an Werner Gruber verliehen, der viele Jahre Schriftführer war. Die Kameradschaft gratuliert allen Geehrten recht herzlich, besonders sei ihnen für ihre Treue und ihr Wirken für den Verein gedankt!

Brandner Rupert, Schriftführer



Bild: Markus Pfandlbauer

Im Bild v. l.: Bgm Fritz Zettinig, Michael Schwaiger, Werner Pfandlbauer, Josef Schafflinger, Werner Gruber, Obm Josef Gruber, Peter Abfalter, Georg Höhenwarter und Pfarrer Mag. Dr. Rainer Hangler

Es gefällt uns, ...

... dass die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bad Hofgastein den Beschluss fasste, die Pflichtschulen mit Breitbandinternet auszurüsten.

Die Anträge zur Förderung (90% der Gesamtkosten) sind bereits beim Ministerium eingebracht worden. Ein genereller Ausbau des Breitbandinternets wurde noch nicht angedacht, zumal im Bereich der Kur- und Kongresseinrichtungen bereits Glasfasernetze verlegt worden sind.

Geprüft wird dennoch, ob weitere Projekte im Sinne der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit möglich sind.

Walter Wihart



Was zählt,
sind die Menschen.

DIE Erfolgsformel für Wohnfinanzierungen



Kunden + Beratung = mein Zuhause



Peter Motzka
Wohnbauexperte
Salzburger Sparkasse
5630 Bad Hofgastein
Tel.: 05 0100 - 47511

- ✓ Wohnbau u. Immobilien
- ✓ Wohnbauförderungen
- ✓ Finanzierungen
- ✓ Abwicklung bei Kauf, Bau und Sanierung



#glaubandich

salzburger-sparkasse.at



Massagen Gastein
 Lebensberatung und Coaching
 Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
 5630 Bad Hofgastein
 Telefon: 0664 / 521 30 63,
 E-Mail: info@massagen-gastein.at

Der WSV Bad Hofgastein kann wieder auf eine ereignisreiche Wintersaison zurückblicken!

Der WSV Bad Hofgastein betreute in der Wintersaison 2018/19 ca. 90 Kinder in verschiedenen Trainingsgruppen am Schnee! Für einen Teil der Kids beginnt das Schneetraining bereits Anfang Oktober am Kitzsteinhorn! „Diese Vorbereitung ist wichtig um bei den Rennen in den Wintermonaten den gewissen Vorsprung zu haben“ so Obmann Kurt Fuchs! Für den Großteil der jungen rennsportinteressierten Kids beginnt das Schneetraining Anfang Dezember! Dann wird fast jedes Wochenende in vielen unterschiedlichen Gruppen Ski gefahren! Freifahren, Techniktraining, Tiefschneefahren, Stangentraining uvm. steht am Programm um aus den Kindern gut ausgebildete Skifahrer zu machen! „Es ist wirklich eine Freude jede Woche die Fortschritte der vielen Kinder zu beobachten! Und der Spaß kommt dabei auch nie zu kurz“ erklärt Kurt Fuchs! Hauptverantwortlich für die tolle Teilnehmeranzahl ist sicher der Einsatz unseres Trainerteams! Viele der jungen und bestens ausgebildeten Trainer waren früher selber Rennläufer und wissen daher genau von was sie sprechen!

Der Dank gilt hier im Besonderen unseren beiden Cheftrainerin-



nen Sophie Wallner und Lisa Fuchs sowie Anna Fuchs, Lisa Sendlhofer, Christina Krainz, Theresa Wimmer, Tom Scheiblbrandner, Matthias Wallner, Dan Schafflinger und Reini Wallner!

Die Zusammenarbeit mit der Skimittelschule Badgastein und der Skitourismusschule Bad Hofgastein ist besonders positiv zu erwähnen und ermöglicht unseren Kids Schule und Sport perfekt zu kombinieren! „Professionelles Training kombiniert mit schulischer Ausbildung ist sicher die optimale Voraussetzung für jeden rennsportorientierten Jugendlichen“ so der Obmann!

Im heurigen Winter wurden aber auch wieder viele Rennen vom

Zimmerei Malzer

BAD GASTEIN BADBRUCK

Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
 Dachstühle - Wintergärten
 Balkone - Dachbodenausbauten
 Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

 Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
 e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

WSV Bad Hofgastein durchgeführt: Skitag der neuen Mittelschule, Raiffeisen Kinder- und Schülercup, Bezirkskinderrennen, 2 Herren FIS RTL, Volksschulskitag, Orts- und Vereinsmeisterschaft und das WSV Abschlussrennen! „Diese Vielzahl an Veranstaltungen ist ohne ein großes Team an ehrenamtlichen Helfern nicht zu bewältigen!



Mein Dank gilt hier jedem einzelnen Funktionär für die tatkräftige Mithilfe! Aber auch die Unterstützung der Gasteiner Bergbahn und der Bergrettung Bad Hofgastein ist ein wichtiger Bestandteil bei der Organisation von diesen Veranstaltungen“ erklärt der Obmann!

Die Zusammenarbeit mit der Gasteiner Bergbahn, der Marktgemeinde Bad Hofgastein und dem Kur- und Tourismusverband ist ein wichtiger Faktor im Erfolg des WSV Bad Hofgastein und funktioniert ausgezeichnet!

Ebenfalls besonderer Dank gilt unseren Hauptsponsoren, der Skischule Bad Hofgastein, der Alpentherme Gastein, der Raiffeisenbank Gastein, der Malerei Wimmer, der Gasteiner Bergbahn so-



wie unseren Förderern, Intersport Fleiss, Top Rent Angertal, Farben Kreuzthaler, Tischlerei Rudigier, Spenglerei Rieser, Kältetechnik Fankhauser, Versicherungsmakler Pfeffer&Führling, Osteopathie und Physiotherapie Martin Sendlhofer und der Fa. Spar ohne deren finanzielle Unterstützung ein Betrieb in dieser Form nicht möglich wäre!

Der Marktlauf Bad Hofgastein wird im heurigen Jahr in die Veranstaltung „adidas Infinite Trails“ integriert! Der Lauf findet am Fr., den 28. Juni statt! Näherer Infos dazu auf unserer Website www.wsv-badhofgastein.at

Red Bull PlayStreets

Am 14. und 15. Februar 2019 führten alle Wege zum Red Bull Playstreets nach Bad Gastein!

Bad Gastein Man nahm: 25.000 Stück Schrauben, 160 Kubikmeter Holz, 800 LKW-Ladungen Schnee und 19 Athleten der internationalen Freestyle-Skiing-Elite, führte die Zutaten im Ortszentrum von Bad Gastein mitten im SalzburgerLand so zusammen, dass Red Bull PlayStreets dabei herauskam und freute sich mit tausenden Zuschauern.

Leider konnte kein Österreicher bis ins Finale vordringen. Nick Goepper (USA) gewann knapp mit 271 Punkten vor dem Schweden Jesper Tjaeder mit 266 Punkten.



Tausende Zuschauer waren zu diesem einzigartigen Event von Red Bull gekommen. Die dreiköpfige Jury vergab an den Sieger Nick Goepper 271 von 300 möglichen Punkten.

Bilder: Red Bull

Stubneralm Vertical

110 Sportler erklimmen mit Touren-Ski die Stubneralm

Bad Gastein Im Rahmen der Pinzgau-Trophy fand am 26. Jänner das Skitourenrennen Stubneralm Vertical statt. Insgesamt galt es 640 Höhenmeter zu überwinden. Um 16:30 Uhr starteten 110 Teilnehmer beim Skizentrum Angertal in Richtung Berg. Am schnellsten im Ziel auf der Stubneralm war Alexander Brandner vom SC Bischofshofen, er benötigte lediglich 29 Minuten und 41 Sekunden für den Aufstieg. Bei den Damen konnte Ina Forchthammer das Rennen für sich entscheiden.

Der Pongauer Alexander Brandner gewann auch die Kombinationswertung mit dem Sommer-Vertical „Beinhoat“ – mit einer Gesamtzeit von 1 Stunde 11 Minuten bezwang er insgesamt 1900 Höhenmeter. Marlies Penker brauchte insgesamt 1 Stunde 36 Minuten und sicherte sich den Kombi-Titel bei den Frauen.

Die Veranstalter und Sportler hatten Glück, obwohl fast den gesamten Tag teils heftiger Schneefall herrschte, konnte das Rennens niederschlagsfrei über die Bühne gehen. Der Veranstalter Jo-

hann Stuhler freute sich über die zahlreichen Einheimischen, die bei der Veranstaltung am Start waren. Auch in diesem Jahr waren die Startplätze für das Rennen fast komplett ausgebucht. Der Dank der Organisatoren galt vor allem den großzügigen Sponsoren, die ein Rennen überhaupt erst möglich machten.



Bild: Katharina Kurz



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

*Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339*



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Familie Wallner, Schneebergweg 1,
5630 Bad Hofgastein – 0664 734 417 25
www.brennerei-durzbauer.at
Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Leserbriefkasten

Gelebtes Brauchtum zwischen Klamauk und Kommerz!

Nun, die Wochen des „teuflischen Treibens“ mit all seinen Schrecken sind vorüber, im Gasteinertal blickt man auf zwei wunderbare Tage des Brauchtums mit Stolz zurück. Hier wird seit Alterszeiten das „Kramperllaufen“ mit viel Herzblut zelebriert und in einer Form durchgeführt, dass man einfach als „sehr vorbildlich“ bezeichnen muss. An diesen beiden Tagen (5./ 6. Dezember), waren im gesamten Tal täglich rund 100 Passen, also 800 bis 1000 Kramperl unterwegs, die als selbstorganisierte Gruppen (Passen), ihre gewählten Routen zu den Höfen und Häusern führten und die Bewohner mit ihren Reverenzen erfreuten. Höchstes Augenmaß und Disziplin waren hier gefordert, um einerseits keine größeren Beschädigungen im Wohnraum zu machen und andererseits die Würde des Gastrechtes nicht zu verletzen. Die „Kramperlgesetze“ als Ehrencodex sind hier allgemein Usus und werden von den Jungen bereits als Selbstverständlichkeit betrachtet.

Ein faszinierend schöner Brauch, wo man keine Absperrgitter, keine Security, keine Polizei und auch keine psychologische Nachbetreuung braucht, wird in diesem Tal gelebt.

Die kunstvoll aus Holz geschnitzten Kramperlmasken haben durchwegs „menschliche Züge“, Horrormasken würden in keinem Fall akzeptiert und von der Bevölkerung schnellstens des Hauses verwiesen werden. Die Wirksamkeit dieses Brauches haben gewiefte Gastronomen längst erkannt und so wurden von den Wirten ab den 1970-er Jahren meistens in den letzten Novemberwochen Krampuskränzchen durchgeführt. Diese „Kommerzveranstaltungen“ finden in den Gaststätten statt und erfreuen sich größter Beliebtheit. Bedauerlicherweise ist daraus ein Wildwuchs entstanden, die Kränzchen werden zeitgemäß immer weiter Anfang November vorgezogen, ja es werden teilweise Festzelte aufgestellt und sogar öffentliche Plätze für diese Veranstaltungen beansprucht. Bei allem Verständnis für die Wirtschaft, aber bitte alles zu seiner Zeit! Am 11. November wird das Fest des hl. Martin mit großartigen Lichterprozessionen der Kinder begangen, es ist ein Wahnsinn wenn schon Tage davor, „Kramperl“ ihr Unwesen bei diversen Veranstaltungen treiben. Wenn öffentliche Plätze, wie der Kaiserfranzplatz, für solche „Treibereien“ missbraucht werden, dann befinden wir uns in den absoluten Untiefen des Kommerzes, ja es muss von Verrat unseres großartigen Brauchtums gesprochen werden. Die nächste Gemeindevertretung und der neue Bürgermeister sind hier sehr gefordert, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen und von leichtfertigen Genehmigungen dieser Art, Abstand zu nehmen. „Der Osterhase kommt ja auch nicht vor Weihnachten“.

Es soll hier Niemand verurteilt werden, es ist unsere Pflicht, Fehlentwicklungen aufzuzeigen. Es gibt wohl kaum eine Gegend wo das „Kramperlbrauchtum“ so gepflegt und gelebt wird, wie bei uns im Gasteinertal. Schon deshalb darf man es nicht zulassen, diesen einzigartigen Brauch in seiner Faszination, unter die Räder des Kommerzes und Klamauk verkommen zu lassen. Darum liebe

Kramperlfreunde und betroffene Wirte, zeigt Verständnis im Sinne dieser Einzigartigkeit in unserem Tal.

Sepp Gruber

Kulturpreisträger, im Namen zahlreicher Brauchtumsexperten und Brauchtumsfreunde

Die Not mit der Schneeräumung

Nun hatten wir endlich wieder einen Winter der seinem Namen vollends gerecht wurde. Natürlich blieben die üppigen Segnungen des Winters in Form von kräftigen Schneefällen nicht aus und so musste dieser Schnee weggeräumt und abtransportiert werden. Hier muss einmal mehr allen Institutionen wie Bauhof, den privaten Firmen, Frächtern usw. größter Dank ausgesprochen werden, die sich rund um die Uhr für die Bevölkerung und Gästen, mit viel Einsatz über die Schneemassen hermachten. Leider standen sehr viele Hindernisse und Hürden einer optimalen Schneeräumung oftmals im Weg, gerade die Zufahrten ins Ortszentrum konnten daher nicht immer zur vollsten Zufriedenheit vom Schnee befreit werden. Parkende Autos, aber vor allem hausgemachte Hindernisse wie Poller, Straßenlaternen und Bäume stellten die Räumkommandos vor kaum bewältigbare Probleme. Die Autos und vor allem die Busse sind größer geworden, ja es ist auch in der schneelosen Zeit nicht immer leicht, problemlos an einem Bus vorbeizufahren. Gerade die unnötigen Poller in der Pyrkerstraße benötigten sehr viel Zeitaufwand, da diese nur durch Handarbeit vom Schnee befreit werden konnten. Auch Hoteliers und Hausbesitzer entledigten sich gerne ihres Schnees auf den Fahrbahnen. Bad Hofgastein ist eine wichtige Fremdenverkehrsmetropole, hier muss eine ordentliche Schneeräumung stets gewährleistet sein. Man wird daher über ein ordentliches Straßenkonzept nicht Oherumkommen und sich von sinnlosen Hindernissen verabschieden müssen, schließlich sollen sich ähnlich winterliche Straßenverhältnisse in der Zukunft nicht wiederholen. Hier wird der neue Gemeinderat sehr gefordert sein, um eine gute Lösung zu finden. Trotzdem müssen wir für diesen Traumwinter mit all seinen Begleiterscheinungen ungemein dankbar sein, da gehören Schneemassen einfach dazu. Es lebe unsere Gemeinde und unser schönes Tal.

Sepp Gruber



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag

09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser

Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus

Tel: 0664-3952756

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenstertechnik
Raumausstattung

Andreas Salzmann



bis -55%

DANKÜCHEN

DIE NR.1 IN ÖSTERREICH

Auf die Vorteile von Österreichs beliebtester Küche können Sie vertrauen. Hier verbindet sich heimische Qualität mit einem außergewöhnlichen Gespür für Trends beim Kochen und Wohnen.

FIS Snowboard Weltcup Gastein Packende Duelle beim Parallel-Slalom in Bad Gastein

Am 8. und 9. Jänner 2019 verwandelte sich die Buchebenhöhe in Bad Gastein wieder in eine große Wettkampfarena. Wenn die internationale Snowboard-Elite in Gastein zu Gast ist, sind heiße Duelle um das oberste Podest am Stockerl garantiert. Sowohl beim Flutlichtfinale der Damen und Herren am Dienstag, den 8. Jänner (ab 18:45 Uhr) als auch beim Teambewerb am Mittwoch, den 9. Jänner (ab 13:00 Uhr) kämpften die Athleten um jede Hundertstelsekunde, um den Zuschauern eine tolle Show zu bieten.

Mittlerweile haben die Snowboard-Rennen in Bad Gastein Tradition, denn seit 2001 sind sie fixer Bestandteil des Weltcup-Kalenders. In diesem Jahr fanden insgesamt drei Heimrennen für die österreichischen Snowboarder im Weltcup statt – die einzigen in der Disziplin Parallel-Slalom werden in Bad Gastein veranstaltet. Routinierte Athleten wie Claudia Riegler, Andreas Prommegger oder Benjamin Karl fieberten der packenden Atmosphäre bereits entgegen. Auch die Jungstars wie Daniela Ulbing, die 2017 einen



Bild: FIS Mia Matavz

Heimsieg im Parallel-Slalom und im Teambewerb feiern konnte, schätzen den selektiven Rennhang. Das Gasteinertal garantierte eine beeindruckende Bergkulisse und bot den Rennläufern und Zuschauern ein besonderes Event direkt vor den Toren der Hohen Tauern.

Sieger 2019

Frauen Parallel Slalom

1. Claudia Riegler (AUT)
2. Aleksandra Krol (POL)
3. Sabine Schöffmann (AUT)

Männer Parallel Slalom

1. Stefan Baumeister (GER)
2. Dario Caviezel (SUI)
3. Benjamin Karl (AUT)

Mixed Team Parallel Slalom

1. Daniela Ulbing/Benjamin Karl (AUT)
2. Nadya Ochner/Aaron March (ITA)
3. Patrizia Kummer/Dario Caviezel (SUI)

Golf:Skating Challenge in Bad Hofgastein

Langlauf und Golf als neuartige Wintersportart
Langlaufen und ein perfekter Abschlag, diese Kombination ist bei der Golf:Skating Challenge gefordert. Die innovative Sportart fand zum zweiten Mal in Bad Hofgastein statt.

Der Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein veranstaltete in Kooperation mit dem Golfclub Gastein schon zum zweiten Mal die „Golf:Skating Challenge“. Mitten im Ortszentrum absolvierten die Teilnehmer zwei Runden (3 km) auf der Kurpark-Loipe und schlugen pro Runde 5 Golfbälle über den Teich. Dabei mussten die Sportler einen 10 Meter breiten Zielbereich treffen, die Distanz über den Teich beträgt rund 60 Meter. Drei verschiedene Klassen standen für die männlichen und weiblichen Teilnehmer zur Auswahl: Jugend bis 19 Jahre, allgemeine Klasse bis 55 Jahre und Senioren ab 55 Jahren.

Umfangreiches Wintersportangebot im Ortszentrum

Die Kurparkloipe mit einer Länge von 1,5 Kilometern für Klassikfahrer und Skater ist auch abends dank Flutlichtanlage bis 21 Uhr kostenlos zu benutzen.

Ein großartiges Familienangebot ist der Kunsteislaufplatz neben dem Kursaal, der täglich von 11 bis 22 Uhr in Betrieb ist. Die drei angrenzenden Eisstockbahnen erfreuen sich ebenso großer Beliebtheit.



Bild: TVB Bad Hofgastein



27.-30. Juni 2019 – Gastein/ SalzburgerLand

adidas INFINITE TRAILS World Championships

Vom Einzelkämpfer zum Teamplayer

Durch Running-Communities nimmt der Individualsport Laufen zum Teil die Züge eines Teamsports an. Und genau dieser Teamsportgedanke – einer für alle und alle für einen – bestimmt auch das Rennformat der adidas INFINITE TRAILS World Championships. Bei diesem innovativen „Relay Race“ kämpfen Profis und Amateure Seite an Seite in 3er-Staffeln (Damen, Herren oder Mixed) um den adidas INFINITE TRAILS WM-Titel. Gemeinsam absolvieren die Läufer zunächst einen Prolog, der über ihre Startposition im Staffellenrennen entscheidet, das mit einem Jagdstart beginnt. Jede Staffel muss eine Strecke von rund 127 Kilometern und über 7.800 Höhenmetern bewältigen, aufgeteilt in drei unterschiedliche Runden, die verschiedene Läufer Typen berücksichtigen (25 km/ 1900 hm – 60 km/ 3780 hm – 40 km/ 2116 hm). Die Uhr stoppt, wenn die Staffelläufer den letzten Kilometer gemeinsam zurückgelegt haben und als Team ins Ziel einlaufen.

Ausweitung der genehmigten Strecken und neue landschaftliche Highlights

Das Aushängeschild für einen Trailrunning-Event sind natürlich die Strecken. Hier haben die Organisatoren mit der ehemaligen Staatsmeisterin Sibylle Schild aus Bad Hofgastein und Bein.boat Organisator Hans-Peter Harlander aus Dorfgastein die perfekten Kursdesigner gefunden, denn sie kennen die schönsten Trails rund um ihre ‚Hausberge‘. Doch damit die adidas INFINITE TRAILS World Championships auf landschaftlich spektakulären und technisch anspruchsvollen Strecken ausgetragen werden können, müssen neben den Österreichischen Bundesforsten auch über 300 Grundstückseigentümer ihr schriftliches Einverständnis geben.

Marktlauf ins adidas INFINITE TRAILS Programm integriert

Das Programm des Mehrtageserevents wurde für 2019 um einen Tag vorverlegt. Der Prolog (15 km, 891 hm), der die Startintervalle für das Staffellenrennen bestimmt und an dem auch Einzelstarter teilnehmen dürfen, findet bereits am Donnerstag (27.6.) statt. Am Freitag (28.6.), dem „Relax-Day“ aus Sicht der teilnehmenden Teams, stehen Athlete Brunch, Yoga, Massagen, Therme und das Race Briefing auf dem Programm. Wer wissen möchte wie es sich anfühlt, in die imposante adidas INFINITE TRAILS Arena einzulaufen, bekommt an diesem Tag die Gelegenheit dazu, denn der alljährliche Marktlauf des WSV Bad Hofgastein für laufbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Altersklassen W+M5 bis W+M60) ist ab 2019 in die Veranstaltung integriert.

Am Samstag (28.6.) findet der Hauptbewerb statt. Ab 4:00 Uhr werden die Startläufer der Staffelteams innerhalb von einer Stunde ins WM-Rennen geschickt. Um 06:45 Uhr erwartet man die Schnellsten bereits zurück in Bad Hofgastein, ab 12:15 Uhr finden die Wechsel auf die dritte Runde statt. Gegen 16:00 Uhr dür-



fen sich die Race Leader auf die gemeinsame Schlussrunde begeben, um sich anschließend als Weltmeister in der Alpen Arena feiern zu lassen. Zielschluss ist um 01:00 Uhr. Gefeierte werden natürlich alle Finisher.

Als Volunteer mittendrin statt nur dabei

Ohne zahlreiche Helfer ist eine solch hochkarätige Großveranstaltung nicht umsetzbar. Allein für die Absicherung der weitläufigen Strecken werden rund 200 Personen benötigt. Wer nicht mitmachen kann, aber trotzdem mittendrin sein möchte, sollte sich als Volunteer bei der GTG bewerben (Mindestalter 15 Jahre). Gesucht werden Helfer für die Bereiche Streckenposten, Labestationen, Zielbereich, Athletengarten, Registrierung, Siegerehrung, Branding und Logistik. Neben einem hochwertigen Eventshirt erhalten die Volunteers eine kleine Vergütung, werden gepflegt und unfallversichert. Bewerben kann man sich ganz einfach online unter <https://www.gastein.com/events/sommer/adidas-infinite-trails/ait-volunteers/>

Nachhaltiges Eventkonzept setzt auf lokale Partner

Die optimale Nutzung vorhandener Trails und Infrastruktur war ein entscheidendes Kriterium, warum die Wahl auf Gastein als Austragungsort der adidas INFINITE TRAILS World Championships fiel. Eine wichtige Rolle für die Umsetzung des durchdachten Nachhaltigkeitskonzepts spielen die lokalen Partner, wie der Wirtschaftsverein „Ein Gastein“. Um den Besuchern aus aller Welt regionale Spezialitäten näher zu bringen, verzichtet man auf die obligate Pasta Party. Stattdessen erhalten die Teilnehmer „Gasteintaler“, die sie in Partnerrestaurants in Bad Gastein, Bad Hofgastein und Dorfgastein einlösen können. So verteilt sich die Wertschöpfung auf mehrere Betriebe im Tal.

Für einen Trailrun einmalig ist vor allem der Service der Alpentherme Gastein. Alle Staffelläufer dürfen sich nach ihrem Rennen auf Entspannung für Körper und Seele in dem Wellness-Tempel freuen. Und auch bei der Vorbereitung für denselben bieten die Alpentherme mit ihrer sportmedizinischen Abteilung Unterstützung an.



Unser neues Büro in der Talstation der Schlossalmbahn ist ein voller Erfolg

Die Wintersaison 2018/2019 neigt sich schön langsam bereits wieder dem Ende zu! Nun können wir auch eine erste Bilanz betreffend unseres neuen Standortes in der Talstation der neuen Schlossalmbahn ziehen – und wir können mit Stolz behaupten das dieser Standort ein voller Erfolg ist! Durch die moderne und zeitgemäße Einrichtung und Ausstattung bieten wir dem Gast einen komfortablen und hochqualitativen Anmeldebereich aber auch unseren Mitarbeitern genügend Aufenthaltsräumlichkeiten!

Außerdem können wir durch die neue Schlossalmbahn auf die Gästewünsche noch schneller und individueller eingehen!

Trotzdem hat das Skizentrum Angertal für unsere Gäste, vor allem für Familien, nicht an Attraktivität verloren! Das Skizentrum Angertal ist der perfekte Einstieg für alle Skischulgäste und der „Gasti Schneepark“ ist der absolute Hot Spot für unsere Kinderskischule!

„Doch auch die beste Infrastruktur nützt nichts, wenn nicht so ein tolles und engagiertes Team hinter mir stehen würde. Auf diesem Wege möchte ich mich herzlichst für die tatkräftige Unterstützung bei meinem Mitarbeitern bedanken. Vor allem bei unseren langjäh-

z.B. dem Snowboard Weltcup, Open Faces, den FIS Rennen um nur einige zu nennen!

Die wöchentliche Durchführung der Skisafari am Montag, des Schneeschuhwandern am Dienstag, der Gästeskirennen am Donnerstag und die tägliche Betreuung der Skimovie Rennstrecke fallen ebenfalls in unseren Aufgabenbereich!

Die skisportliche Ausbildung unserer einheimischen Kinder liegt uns besonders am Herzen! Wir bieten für unsere jüngsten Kids Nachmittagsskikurse sowie in Kooperation mit den Kindergärten und der Volksschule spezielle Skikurse an! Es sind ebenfalls viele unserer Mitarbeiter als Trainer im Wintersportverein Bad Hofgastein tätig! „Die Förderung unserer Kinder- und Jugendlichen ist sicher eine der schönsten Herausforderung unseres Berufes,“ so Kurt Fuchs.

„Um eine Wintersaison möglichst erfolgreich zu bewältigen müssen viele Dienstleister an einem Strang ziehen! Deshalb möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit vor allem bei den Gasteiner Bergbahnen, dem Kur- und Tourismusverband, der GTG, allen Skihütten, unseren Partnern im Skiverleih sowie allen Beherbergern recht herzlich bedanken“ so Kurt Fuchs!

Wir haben unsere Skischule noch bis zum 22. April geöffnet und freuen uns auf zahlreiche Gäste und Einheimische! PR



rigen einheimischen SkilehrerInnen, welche mich schon seit vielen Jahren begleiten“ erklärt Skischulleiter Kurt Fuchs

Stillstand ist Rückschritt – genau aus diesem Grund sind wir große Befürworter und Unterstützer aller neuen Aktivitäten, Veranstaltungen und Angeboten in unserem Skigebiet! Wir unterstützen mit unseren Mitarbeitern gerne bei allen Veranstaltungen wie

Büro in der Talstation der Schlossalmbahn
Schlossalmplatz 1c, 5630 Bad Hofgastein

Tel.: 06423/6339 Fax DW 39

info@skischulebadhofgastein.com

www.skischulebadhofgastein.com

Büro im Skizentrum Angertal, Tel.: 06432/7475



SOLZMANN
SERVICE & TECHNIK

**UNABHÄNGIGE
MEHRMARKEN-WERKSTATT**
kompetent, preiswert, fair.


























Ich ♥ mein Gastein
und fahr' nicht hinaus,
reparier' mein Auto
lieber zu Haus'.



Bad Hofgastein | Gewerbepark 8 | 06432 85 124 | 0664 7502 4949 | info@auto-salzmann.at | www.auto-salzmann.at

Eisschützenverein – Bad Hofgastein

Jahresabschluß 2018

Umfangreiches, aktives Vereinsjahr

Bad Hofgastein Wie schon in den vergangenen Jahren, fand die Generalversammlung im Kurhaus Rauscher statt. Fam. Manfred Köstinger kam dem EV-Bad Hofgastein, bezüglich Saalmiete, Essen usw. sehr entgegen. Nach Ende der Hauptversammlung wurden die Anwesenden Mitglieder zum Essen geladen.

Obm. Mühlbacher Joachim konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Danach ersucht Obm. Mühlbacher alle Anwesenden der Generalversammlung um eine Gedenkminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder im vergangenen Jahr:

Pichler Anna, Schönegger Paula, Standtheiner Johann, Holleis Franz, Edlinger Karl, Penker Werner sen. und Mühlthaler Josef.

Obm. Mühlbacher dankte auch unseren Fährnichen Gruber Hans, Pirchner Sepp, Schafflinger Sepp und Wimmer Alois.

Bericht des Obmannes:

Obm. Mühlbacher berichtete über diverse Prä-Eisschießen im vergangenen Winter.

Um die Meisterschaften in der Pinzg. 4er Disziplin durchführen zu können, ist der Eisschützenverein auf die Unterstützung der Bauern angewiesen, denn die Weitwurfbewerbe müssen auf den Feldern ausgetragen werden. Ein großer Dank an die Bauern – Schuster Rosina (Maurachbauer), Stuhler Hans (Mittereggbauer) und Kreuzer Mathias (Brandnerbauer) (alle Weinetzberg).

Für eine erfolgreiche und klaglose Durchführung von nationalen Meisterschaften im Olympischen Weitschießen, vom Alpencup und Vereinsmeisterschaft (4er Disziplin) ist neben den eigenen Mitarbeitern, auch die Unterstützung von Sponsoren in Form von finanziellen Zuwendungen sehr wichtig.

Obm. Mühlbacher dankte allen Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank galt den freiwilligen Mitarbeitern, welche für die Betreuung der Sportlichen Anlagen, Ausschank und Betreuung der Vereinshütte (Frühschoppen), sich zur Verfügung stellen (ca. 1200 Stunden).

Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses

Funktion	Name
Ehrenobmann:	Rieser Franz
Obmann:	Mühlbacher Joachim
Obmann Stellv.:	Sicher Josef
Obmann Stellv.:	Schafflinger Josef
Kassier:	Schrempf Alexander
Kassier Stellv.:	Schörghofer Gabriele
Schriftführerin:	Gradinger Frieda
Schriftführerin Stellv.:	Gössweiner Wolfgang
Chronikführer:	Reichholf Martin
1. Fährnich:	Pirchner Josef
2. Fährnich:	Pichler Josef
3. Fährnich:	Schafflinger Josef
4. Fährnich:	Wimmer Alois

Kassiere:
Angerer Jakob, Gruber Johann, Naglmyer Alexander, Gruber Manfred, Gruber Mario, Leierer Franz, Mühlbacher Joachim, Fleiß Mathias, Etzer Horst, Reichholf Walter, Schönegger Karl, Sendlhofer Otto, Steinwender Wastl, Wimmer Johann

Stockwarte: Sendlhofer Otto, Prens Horst

Mannschaftsführer:

1. Mannschaft	Gruber Mario
Alpencup:	Etzer Stefan
5 Stock	Klinger Georg

Ehrungen:

Ihren 80.Geburtstag feierten:
Angerer Jakob, Bergner Josef, Freiburger Hermann, Höhenwarter Georg, Höhenwarter Anton sen., Seidl Josef sen., Steinegger Walter und Viehauser Hermann sen.

Ihren 70.Geburtstag feierten: Hinterstoiser Franz, Kranabetter Renate, Schock Johann, Sendlhofer Simon und Zettinig Fritz.

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Für diese Ehrungen wurde vom Ausschuss ein neuer Modus beschlossen, sodass nun nach einigen Jahren Unterbrechung wieder eine diesbezügliche Ehrung durchgeführt wurde. Dabei wurden 5 Mitglieder für 60 Jahre, 25 Mitglieder für 50 Jahre und 85 Mitglieder für 40 Jahre geehrt.

ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
 ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
 Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86



Besondere Ehrung des Landesverbandes Salzburg
 Für besondere Verdienste im Ausschuss wurden folgende Mitglieder geehrt:

Reichholf Friedrich 40 Jahre Chronikführer und Vorstand, **Schönegger Karl** 30 Jahre Ausschuss und Vorstand, **Viehauser Alois jun.** 25 Jahre Ausschuss, **Wimmer Alois** 25 Jahre Fähnrich, **Schafflinger Josef** 20 Jahre Ausschuss und Vorstand, **Pirchner Josef** 20 Jahre Fähnrich, **Angerer Jakob** 20 Jahre Subkassier, **Steinwender Sebastian** 20 Jahre Subkassier



Bilder: Eisschützenverein

Sportlicher Bericht

von Obm.Stellv. Sicher Sepp

Seinem Bericht war zu entnehmen, dass beide Mannschaften abgestiegen sind. Aufgrund eines neuen Austragungsmodus im kommenden Jahr, wird vom EV Bad Hofgastein nur mehr eine Mannschaft bei der Meisterschaft teilnehmen.

Beim Alpencup sind von unseren Teilnehmern sehr gute Ergebnisse erzielt worden.

Alpencup 2018 - Gesamtergebnis:

Gruber Kevin	397,61 Pkt	2.Rang
Etzer Patrick	353,11 Pkt	6.Rang
Etzer Stefan	325,77 Pkt	7.Rang

Klasse II

Prantner Anton	329,90 Pkt	5.Rang
----------------	------------	--------

Klasse III

Etzer Horst	387,21 Pkt	2.Rang
Gruber Manfred	319,60 Pkt	8.Rang

Meisterklasse

Gruber Mario	448,52 Pkt	1.Rang
Viehauser Alois jun.	428,55 Pkt	3.Rang

Einzelwertung - Schwerstock

Gruber Mario	1.Rang
--------------	--------

Verserhtenklasse

Gradinger Siegfried	416,75 Pkt	1.Rang
Gradinger Siegfried	Bester Gloadschütz	
Gradinger Siegfried	Bester Ringschütz	

Mannschaftswertung

Bad Hofgastein	1308,10 Pkt	1. Rang
----------------	-------------	---------

Vereinsmeisterschaft 2018

Ergebnis: Gasteiner Spielart

1. Vereinsmeister	Gradinger Siegfried	99,33
2. Vereinsmeister	Viehauser Alois jun.	88,00
3. Vereinsmeister	Berger Bartl	87,66

Damenmeisterin

Wieland Frieda	45
----------------	----

Bestleistungen

Gloadschießen	Klinger Georg	90
Blattschießen	Pichler Josef	27 n.R
Stockschießen	Gradinger Siegfried	30
Ringschießen	Viehauser Alois	20

Ergebnis: Pinzgauer Spielart

1. Vereinsmeister	Viehauser Alois jun.	157,98
2. Vereinsmeister	Gruber Mario	155,40
3. Vereinsmeister	Etzer Horst	144,60

Bestleistungen

Gloadschießen	Etzer Patrik	115
Weitschießen	Viehauser Alois jun.	175
Weitester Wurf 1 kg	Viehauser Alois jun.	98
Weitester Wurf 3,5 kg	Gruber Mario	32,52

Berufeturnier 2018

Ergebnis:

Plattenwerfer	16,3 Pkt
Hausmeister	14,1 Pkt
Destellerie Hauseben	12,3 Pkt
Laderdinger Hoamatl	11,3 Pkt
De Eisschützen	10,1 Pkt
Jäger	9,6 Pkt
Kameradschaft	9,0 Pkt
Alpenverein	1,1 Pkt

Friedl Reichholf, Chronikführer
 Eisschützenverein Bad Hofgastein